

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

111. Sitzung am 28. Juni 2019

Projektnummer: 17/147
Hochschule: Hochschule für Technik (HFT)
Standorte: Stuttgart
Studiengänge: Betriebswirtschaft (B.A.)
General Management (M.A.)
Art der Akkreditierung: Re-Akkreditierung
Studiengang: Umweltorientierte Logistik (M.Sc.)
Art der Akkreditierung: Erstmalige Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Betriebswirtschaft (B.A.):

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 28. Juni 2019 bis Ende Sommersemester 2026

Auflage:

Die Hochschule streicht in der SPO die Bezeichnung Pre-Master und ersetzt sie durch eine nicht missverständliche Bezeichnung (etwa: Bachelor extended o.ä.)
(Rechtsquelle: AR-Regeln 2.8)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission am 26. Februar 2021.

General Management (M.A.):

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 28. Juni 2019 bis Ende Sommersemester 2026

Auflage:

Die Hochschule stellt sicher, dass auch im Auswahlverfahren für die Master-Studiengänge der Nachteilsausgleich sichergestellt ist.
(Rechtsquelle AR-Regel 2.11)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission am 26. Februar 2021.

Umweltorientierte Logistik (M.Sc.)

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 28. Juni 2019 bis Ende Sommersemester 2024

Auflage:

Die Hochschule stellt sicher, dass auch im Auswahlverfahren für die Master-Studiengänge der Nachteilsausgleich sichergestellt ist.
(Rechtsquelle AR-Regel 2.11)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission am 26. Februar 2021.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Hochschule für Technik (HFT), Stuttgart

Bachelor-/Master-Studiengänge und Abschlussgrade:

Betriebswirtschaft (B.A.)

General Management (M.A.)

Umweltorientierte Logistik (M.Sc.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A.):

Der Studiengang bildet die Studierenden so aus, dass sie für eine erfolgreiche Berufstätigkeit in allen betriebswirtschaftlichen Funktionen von Wirtschaftsunternehmen, in Beratungsunternehmen sowie im öffentlichen Dienst qualifiziert sind. Außerdem sollen die Studierenden zur Gründung von Unternehmen und zur Aufnahme eines Master-Studiums befähigt werden. Er orientiert sich am Leitbild des Unternehmertums und ist praxisnah ausgestaltet.

Kurzbeschreibung des Studienganges General Management (M.A.):

Der Studiengang qualifiziert die Studierenden dafür, wirtschaftlich und/oder gesellschaftlich relevante Fragestellungen und deren Auswirkungen auf die Führung von Unternehmen aus einer ökonomischen Perspektive betrachten, um so (neue) Lösungsansätze für solche Fragestellungen finden zu können, die aus den komplexen Organisationen und Märkten resultieren. Insbesondere der stark exportabhängige und international ausgerichtete Wirtschaftsraum Metropolregion Stuttgart erfordert eine starke internationale Ausrichtung der Qualifikationsziele der Absolventen. Auf die anschließende Berufstätigkeit sollen außerdem ein starker Praxisbezug und ein hohes Maß an Anwendungsorientierung vorbereiten.

Kurzbeschreibung des Studienganges Umweltorientierte Logistik (M.Sc.):

Der Studiengang qualifiziert die Studierenden, wirtschaftlich und/oder gesellschaftlich relevante Fragestellungen, bei denen der Faktor Umwelt von zentraler Bedeutung ist, sowohl aus einer ökonomischen als auch aus einer Ökologischen Perspektive zu bearbeiten.

Zuordnung der Studiengänge:

B.A.: grundständig

M.A.: konsekutiv

M.Sc.: konsekutiv

Profiltyp (nur bei Master-Studiengängen):

keinem Profil zugeordnet

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

B.A.: 6 Semester, 180 ECTS-Punkte; 7 Semestermodell, 210 ECTS-Punkte; 8 Semestermodell, 240 ECTS-Punkte

M.A.: 4 Semester, 120 ECTS-Punkte

M.Sc.: 4 Semester, 120 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

B.A.: Ja

M.A.: Ja

M.Sc.: Nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

B.A.: 50, einzügig

M.A.: 25, einzügig

M.Sc.: 24, einzügig

Start zum:

B.A.: sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

M.A.: Wintersemester

M.Sc.: Wintersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

B.A.: WS 03/04

M.A.: WS 08/09, Doppelabschluss WS 14/15

M.Sc.: WS 17/18

Akkreditierungsart:

B.A.: Re-Akkreditierung

M.A.: Re-Akkreditierung

M.Sc.: Erstmalige Akkreditierung

Bei Re-Akkreditierung: letzter Akkreditungszeitraum:

B.A.: 27.09.2012 - 31.08.2019

M.A.: 27.09.2012 - 31.08.2019

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 16. November 2017) wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule können Technik Stuttgart ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaft (B.A.) und des Studienganges General Management (M.A.) sowie die Konzeptakkreditierung des Studienganges Umweltorientierte Logistik (M.Sc.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 21. Dezember 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Julia Hartmann

EBS Universität Wirtschaft und Recht
Professorin nachhaltiges Wertschöpfungskettenmanagement

Prof. Dr. Oliver M. Rentzsch

Fachhochschule Lübeck
Professor für Internationales Marketing und Management

Rolf Büsselmann

Ehem. Bayer AG
Freiberuflicher Berater im Bereich der beruflichen Bildung

Annkatriin Kollmus

TU Kaiserslautern
Studierende mit technischer Qualifikation (Maschinenbau) B.Sc.

FIBAA-Projektmanager:

Dr. Dieter Swatek
StS aD

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 12. April 2019 in den Räumen der Hochschule in Stuttgart durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 9. Juni 2019 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 14. Juni 2019; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) der Hochschule für Technik in Stuttgart entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 28. Juni 2019 bis Ende Sommersemester 2026 re-akkreditiert werden.

Die Master-Studiengänge General Management (M.A.) und Umweltorientierte Logistik (M.Sc.) der Hochschule für Technik in Stuttgart sind konsekutive Master-Studiengänge. Sie entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad „Master of Arts bzw. Science ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang General Management (M.A.) erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren von 28. Juni 2019 bis Ende Sommersemester 2026 re-akkreditiert werden.

Der Studiengang Umweltorientierte Logistik (M.Sc.) erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von 28. Juni 2019 bis Ende Sommersemester 2024 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Vermittlung des gesellschaftlichen Engagements, beim Nachteilsausgleich im Auswahlverfahren und der Bachelor-SPO. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflage 1

Die Hochschule stellt sicher, dass auch im Auswahlverfahren für die Master-Studiengänge der Nachteilsausgleich sichergestellt ist.
(siehe Kapitel 2, Rechtsquelle AR-Regel 2.11)

Auflage 2

Die Hochschule streicht in der SPO des Bachelor-Studienganges die Bezeichnung Pre-Master und ersetzt sie durch eine nicht missverständliche Bezeichnung (etwa: Bachelor extended o.ä.)
(siehe Kapitel 3, Rechtsquelle: AR-Regeln 2.8)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 27. März 2020 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die 1832 als Winterschule für Bauhandwerker gegründete Hochschule für Technik (HFT) Stuttgart ist seit 1971 als Fachhochschule staatlich anerkannt. Studienbereiche sind Architektur und Gestaltung, Bauingenieurwesen, Bauphysik, Betriebswirtschaft, Vermessung, Informatik und Mathematik. Sie sind in drei Fakultäten (Architektur und Gestaltung, Bauingenieurwesen, Bauphysik und Wirtschaft sowie Vermessung, Informatik und Mathematik) organisiert, die insgesamt 14 Bachelor- und 16 Master-Studiengänge anbieten. Der Campus der Hochschule liegt mitten in der Stadt zwischen Stadtgarten und Liederhalle. Der Bereich Wirtschaft ist in einem angemieteten Gebäude in der Lautenschlagerstraße etwa 10 Fußminuten entfernt vom Campus untergebracht.

Über 120 Professoren unterrichten über 3800 Studierende, unterstützt von über 400 Lehrbeauftragten. Praktische Studienprojekte in Zusammenarbeit mit Firmen oder ein Auslandsstudium an einer der knapp 80 Partnerhochschulen weltweit sind in die Studiengänge integriert.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Hochschule sind im Institut angewandte Forschung (IAF) in den Schwerpunktbereichen Raum, Energie und Wirtschaft gebündelt. Insbesondere in der Gebädeforschung (energieeffiziente Gebäude und nachhaltige Stadtentwicklung) wurden nach eigener Darstellung in den letzten Jahren zahlreiche nationale und europäische Forschungsprojekte erfolgreich durchgeführt. Das IAF und seine Mitglieder fördern die Ausbildung von Studierenden, indem sie Forschungsprojekte in die Lehre einbinden, mit Bachelor- oder Masterarbeiten verbinden und den Studierenden die Möglichkeit zur Mitarbeit in Forschungsprojekten bieten. Aktuell wird dies z. B. sehr intensiv im Reallabor „EnSign: Klimaneutraler Campus“ gelebt.

Die Hochschule liegt in unmittelbarer Nähe zu einer Vielzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie international agierender Großunternehmen. Diese Nähe ermöglicht einen engen Kontakt zu diesen Firmen, die es z. B. ermöglicht, dass die überwiegende Zahl von Bachelor- und Master-Arbeiten in Kooperation mit Unternehmen angefertigt wird.

Weiterentwicklung der Studiengänge und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Zur Weiterentwicklung des **BW-Studienganges** hat die Hochschule die Studien- und Prüfungsordnung (SPO) in der Zielsetzung, seiner Studierbarkeit und seiner Kompatibilität für ein Master-Studium überarbeitet und nach Diskussion auch mit den Studierenden Ende 2018 verabschiedet (vgl. dazu unten Kap.3).

Den Empfehlungen der letzten Akkreditierung

- die Qualifikationsziele auch schriftlich und verbindlich in Bezug auf den Studiengang zu formulieren, ist in der überarbeiteten SPO nachgekommen worden,
- in den existierenden Kompetenzzentren die Wirtschaftswissenschaften stärker zu berücksichtigen, ist gefolgt worden,
- die Literaturangaben in den Modulbeschreibungen des BW-Studienganges zu aktualisieren und in obligatorische und fakultative Literatur zu differenzieren, ist gefolgt worden,

- die dauerhafte Überschreitung der Regelstudienzeit zu überwachen und ggf. Maßnahmen zu ergreifen, ist insbesondere durch zusätzliche Studiengangvarianten im BW-Studiengang gefolgt worden,
- einen inhaltlichen Betreuer aus den Reihen der Lehrkräfte für das BSP vorzusehen, ist gefolgt worden,
- die Anzahl an Gastvorträgen zu erhöhen, ist gefolgt werden,
- die Kommunikation auch auf der Ebene der einzelnen Dozenten, bspw. innerhalb eines einzelnen Moduls zu stärken, ist gefolgt worden
- der Gründung eines fachgebietsbezogenen Beirates für die drei Studiengänge ist nicht gefolgt worden, weil der Studienbereich sich nachvollziehbar entschlossen hat, andere Formen der Vernetzung mit der Unternehmenspraxis zu wählen (Feedback durch die Unternehmensbetreuer des betreuten Studienprojektes, Austausch über Lehrbeauftragte aus Wirtschaftsunternehmen, Zusammenarbeit in Projekten, Bachelor- und Masterarbeiten mit Unternehmen, Austausch durch fachliche Kontakte der Professorinnen und Professoren mit Unternehmensvertretern aus dem jeweiligen Fachgebiet
- die Möglichkeit von Anschaffungsvorschlägen für die Bibliothek zu verbessern, wurde gefolgt,
- die Tätigkeiten der Hochschule und des Studienganges (ISO 9001) im Bereich der Qualitätssicherung, stärker miteinander zu koordinieren wurde gefolgt,
- eine formalisierte Evaluierung durch das Lehrpersonal einzuführen, wurde nicht gefolgt, weil die Evaluationssatzung der Hochschule dies nicht vorsieht. Sie wird informell im Rahmen von Studienganges-, Studienbereichs- und Studienkommissions-sitzung durchgeführt.

Die seit der Re-Akkreditierung 2013 erfolgten Modulmodifizierungen im **Master-Studiengang General Management** wurden bereits in der Ergänzungsakkreditierung 2015 zu den Doppelabschluss-Studienoptionen vorgestellt und begutachtet. Seitdem gab es keine weiteren Änderungen in der Studien- und Prüfungsordnung. Die Auswahl- und Zulassungssatzung wurde 2016 zu einem zweistufigen Verfahren mit einem zusätzlichen Interview weiterentwickelt, um – wie empfohlen – die Bewerber frühzeitig über die Studienverlaufsoptionen informieren und passgenauer auswählen zu können.

Den Empfehlungen der letzten Akkreditierung zum GM-Studiengang ist wie für den BW-Studiengang beschrieben im Wesentlichen gefolgt worden. Dies gilt nicht für die Empfehlung, die Literaturangaben in den Modulbeschreibungen auch in obligatorische und fakultative Literatur zu differenzieren.

Statistische Daten Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft

Bachelor-Studiengang: Betriebswirtschaft							
	SoSe 16	WiSe 16/17	SoSe 17	WiSe 17/18	SoSe 18	WiSe 18/19	
	1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung	5. Durchführung	6. Durchführung	...
# Studienplätze	50	50	50	50	50	50	
# Bewerber	Σ	733	1104	481	750	310	965
	w	366	552	246	393	136	455
	m	367	552	235	357	174	510
Bewerberquote	14,66	22,08	9,62	15,00	6,20	19,30	
# Studienanfänger	Σ	47	49	53	49	46	49
	w	22	30	36	34	28	31
	m	25	19	17	15	18	18
Anteil der weiblichen Studierenden	47%	61%	68%	69%	61%	63%	
# ausländische Studierende	Σ	8	3	7	6	5	8
	w	2	2	5	2	5	6
	m	6	1	2	4	0	2
Anteil der ausländischen Studierenden	17%	6%	13%	12%	11%	16%	
Auslastungsgrad	94,00%	98,00%	106,00%	98,00%	92,00%	98,00%	
# Absolventen	Σ	39	38	53	34	37	
	w	27	28	35	19	26	
	m	12	10	18	15	11	
Erfolgsquote	82,98%	77,55%	100,00%	69,39%	80,43%		
Abbrecherquot	17,02%	22,45%	0,00%	30,61%	19,57%		
Durchschnittl. Studiendauer	7,3	7,1	7,4	7,1	7,4		
Durchschnittl. Abschlussnote	2,3	2,1	2,2	2,3	2,1		

Statistische Daten Master-Studiengang General Management

Master-Studiengang: General Management

	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16	WS 16/17	WS 17/18	WS 18/19	
	1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung	5. Durchführung	6. Durchführung	
# Studienplätze	25	25	25	25	25	25	
# Bewerber	Σ	302	339	370	190	196	108
	w	191	212	219	137	142	77
	m	111	127	151	53	54	31
Bewerberquote	1208,00%	1356,00%	1480,00%	760,00%	784,00%	432,00%	
# Studienanfänger	Σ	32	30	27	29	22	27
	w	20	20	24	24	18	21
	m	12	10	3	5	4	6
Anteil der weiblichen Studierenden	0,63	0,67	0,89	0,83	0,82	0,78	
# ausländische Studierende	Σ	7	9	4	6	11	10
	w	6	8	4	6	9	8
	m	1	1	0	0	2	2
Anteil der ausländischen Studierenden	0,22	0,30	0,15	0,21	0,50	0,37	
Auslastungsgrad	128,00%	120,00%	108,00%	116,00%	88,00%	108,00%	
# Absolventen	Σ	29	27	29	18	*WS18/19 +15=33	-
	w	19	19	26	14	-	-
	m	10	8	3	4	-	-
Erfolgsquote	90,63%	90,00%	107,41%	62,07%	#WERT!	#WERT!	
Abbrecherquote	9,38%	10,00%	-7,41%	37,93%	#WERT!	#WERT!	
Durchschnittl. Studiendauer	4,6	4,6	4,4	4,1	-	-	
Durchschnittl. Abschlussnote	1,8	1,8	1,8	1,9	-	-	
Absolventen	SS15&WS 15/16	SS16&WS16/17	SS17&WS17/18	SS18&WS18/19	SS19&WS19/20	SS20&WS20/21	

Bewertung:

Die Hochschule hat die Empfehlungen der vorhergehenden Akkreditierungen weitgehend insbesondere auch durch die Neugestaltung der SPO für den BW-Studiengang umgesetzt. Die Überschreitung der Regel-Studiendauer im BW-Studiengang ist teilweise vom Studienverhalten der Studierenden am Ende des Studiums abhängig, (vgl. dazu unten Kap.3.4) und zugleich von der Hochschule aktiv durch zusätzliche Angebote von Studiengangsvarianten berücksichtigt worden.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Ziel des **Betriebswirtschafts-Studienganges (BW)** ist es, – so seine SPO – die Studierenden so auszubilden, dass sie für eine erfolgreiche Berufstätigkeit in allen betriebswirtschaftlichen Funktionen von Wirtschaftsunternehmen, in Beratungsunternehmen sowie im öffentlichen Dienst qualifiziert sind. Außerdem sollen die Studierenden zur Gründung von Unternehmen und zur Aufnahme eines Master-Studiums befähigt werden.

Der Studiengang orientiert sich am Leitbild des Unternehmertums und ist – so die Hochschule – praxisnah ausgestaltet: Im Vordergrund des Studiums stehen wirtschaftliches Denken und Handeln sowie eine lösungsorientierte Umsetzung betriebswirtschaftlicher Themen. Dabei werden wirtschaftliche Trends und Entwicklungen (z.B. Digitalisierung, Industrie 4.0, Nachhaltigkeit, demografischer Wandel) jeweils in den bereits bisher angebotenen Veranstaltungen aufgegriffen und gelehrt. Dies soll – so die Hochschule – eine flexible Anpassung der Modul Inhalte ohne aufwändige Anpassung der SPO ermöglichen.

Das Ziel eines praxisnahen Studiums soll durch die praxisorientierte Ausgestaltung der Modul Inhalte, Exkursionen, Gastvorträge und den Einsatz von Lehrbeauftragten aus Dienstleistungs-, Industrie- und Beratungsunternehmen gewährleistet werden. Zudem absolvieren die Studierenden ein betreutes Praktisches Studienprojekt (BPS) in einem Unternehmen nach der Profilbildung in der Schwerpunktphase. Das ermöglicht den Studierenden, sich auf Praktika mit den entsprechenden Inhalten ihres Profils zu bewerben und die Kontakte für eine fortführende Bachelor-Arbeit und ein Praxis-Projekt zu nutzen. Persönliche Schlüsselkompetenzen werden insbesondere in Veranstaltungen des Didaktik-Zentrums vermittelt.

Der **General-Management-Master-Studiengang (GM)** hat das Ziel – so seine SPO – Studierende auf der Basis eines ersten Hochschulabschlusses in Betriebswirtschaft, eine überwiegend anwendungsorientierte wissenschaftliche Weiterqualifizierung zu ermöglichen. Er bereitet auf Führungsaufgaben im mittleren und höheren Management vor. Der Studiengang ist auf die Absolventen des BW-Studienganges und anderer wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge der Hochschule ausgerichtet. Nach eigener Einschätzung ist er aber auch attraktiv für Absolventen anderer Hochschulen, die einen anwendungsorientierten Master suchen, der sowohl generalistisch als auch international orientiert ist.

Inhaltlich zielt der Studiengang vor allem auf verschiedene Gebieten des Bereichs Internationales Business Management wie z. B. „Management Accounting“, „Doing Business in Europe“, „Corporate Finance“, „Purchasing and Logistics Management“, „Marketing Management“ sowie den angebotenen Fremdsprachen Englisch, Spanisch und Chinesisch. Damit sollen zum einen die notwendigen fachlichen, zum anderen die sozialen Kompetenzen erworben werden, die für verantwortungsvolle Führungspositionen erforderlich sind. Als Generalisten sollen die Absolventen in die Lage versetzt werden, mittels ihres breiten und interdisziplinären Know-hows Entscheidungen für Unternehmen vorzubereiten und nachhaltig zu implementieren. Das Studium soll so den Einstieg in unterschiedliche Berufsfelder aller Branchen ermöglichen. Neben Managementpositionen kommen auch herausgehobene Spezialistenfunktionen, insbesondere im internationalen Umfeld, in Frage.

Dabei stehen nach eigener Aussage ein starker Praxisbezug und ein hohes Maß an Anwendungsorientierung, gepaart mit internationaler Ausrichtung, als zentrale Aspekte des Studienganges im Vordergrund. Während des gesamten Studiums wird großer Wert daraufgelegt, dass die Studierenden nicht nur fundiertes theoretisches Wissen erwerben, sondern dieses auch zur Lösung praktischer Problemstellungen, auch im internationalen Umfeld, anwenden können.

Ziel des Studienganges **Umweltorientierte Logistik (UL)** ist es, – so seine SPO – Studierende auf der Basis eines ersten Hochschulabschlusses in Logistik, Informatik oder in den Wirtschafts- oder Ingenieurwissenschaften eine überwiegend anwendungsorientierte wissenschaftliche Weiterqualifizierung zu ermöglichen. Der Studiengang bereitet auf Führungsaufgaben im mittleren und höheren Management vor.

Die Studierenden sollen dafür qualifiziert werden, wirtschaftlich und/oder gesellschaftlich relevante Fragestellungen, bei denen der Faktor Umwelt von zentraler Bedeutung ist, sowohl aus einer ökonomischen als auch aus einer ökologischen Perspektive zu bearbeiten.

Der UL-Studiengang richtet sich insbesondere an die Absolventen der hochschuleigenen Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Informationslogistik, Infrastrukturmanagement, Wirtschaftsinformatik als auch an Absolventen anderer Bachelor-Studiengänge. Zielgruppe des Studienganges sind Personen mit einem wirtschafts- oder ingenieurwissenschaftlichen Abschluss, die nach einem anwendungsorientierten Master suchen, der logistische, informationstechnische und umweltbezogene Themen miteinander verknüpft.

Die im Bachelor-Studiengang akzentuierten logistischen Inhalte (z.B. Logistik- und Transportmanagement, Supply Chain Management, Produktionslogistik) sollen weiter vertieft werden und diese um Umweltaspekte (z.B. Umweltorientierte Logistikabwicklung), Energiethemen (z.B. Energiemanagement) oder Inhalte zu Informationstechnologien (z.B. Logistiksysteme) ergänzen. Der Studiengang soll so den Absolventen den Einstieg in unterschiedliche Berufsfelder aller Branchen ermöglichen.

Zunehmendes Umweltbewusstsein in der Gesellschaft sowie eine einschlägige Gesetzgebung stellen – so die Hochschule – die Logistikbranche vor neue Herausforderungen. Im Spannungsfeld internationaler Klimaschutzziele, verstärkter öffentlicher Wahrnehmung, beschränkter Ressourcenverfügbarkeit sowie steigender Energie- und Kraftstoffkosten werden zukunftssichere Logistikkonzepte zum maßgeblichen Erfolgsfaktor. Die erforderlichen Maßnahmen und Handlungsoptionen zur Steigerung der Umweltverträglichkeit der Logistik und Erhaltung der natürlichen Umwelt erfordern – so die Hochschule – gut ausgebildete und qualifizierte Personen.

Die Hochschule setzt sich nach eigener Darstellung aktiv können die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen (wie beispielsweise Studierenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierenden mit Kindern, ausländischen Studierenden, Studierenden mit Migrationshintergrund und aus bildungsferneren Schichten) ein. Sie verfolgt in allen drei Studiengängen eine klare Strategie zu mehr Geschlechtergerechtigkeit auf allen Ebenen der Hochschule. Studierende mit schwierigem sozialem Umfeld können über die Studienstiftung der Hochschule finanzielle Unterstützung erhalten. Familienfreundliche Maßnahmen, wie Beratung zu Themen rund um das Studium mit Kindern, Hilfe bei der Suche nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Stillzimmer, etc. werden an der Hochschule bereits seit Jahren angeboten. Ebenso ist die Hochschule bemüht, alle Services und Leistungen der Hochschule so barrierefrei wie möglich anzubieten.

Das Didaktik Zentrum bietet außerdem eine Reihe von Veranstaltungen an, die es Studierenden mit Defiziten aufgrund ihres bisherigen Bildungswegs erleichtern sollen, ihr Studium erfolgreich zu meistern (Brückenkurs Mathematik, Sprachkurse, Lernstrategien, etc.).

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur

Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und der Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen insofern den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung. Der Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement wird jedoch in den Zielsetzungen aller drei Studiengänge keine Aufmerksamkeit eingeräumt, obwohl entsprechende Veranstaltungen zu diesem Thema in den Studiengängen angeboten werden. Hierauf weist die Hochschule in ihrer Stellungnahme zum Bericht hin. Die Gutachter empfehlen der Hochschule dennoch die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement auch in den Qualifikationszielen für die Studiengänge angemessen zu berücksichtigen.

Die von der Hochschule darüber hinaus genannte Befähigung zur Aufnahme von Tätigkeiten in Forschungseinrichtungen im BA-Studiengang ist – wie in der Diskussion bei der Begehung der Hochschule deutlich wurde, missverständlich und sollte entfallen

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung		x	

2 Zulassung

Die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für den **BW-Studiengang** sind in der Satzung über die allgemeinen Regelungen zum Hochschulzulassungs- und Auswahlverfahren (ARz-HuA) definiert. Zudem besteht für den BW-Studiengang eine spezifische Zulassungs- und Auswahlsetzung, die als Zulassungsvoraussetzung mindestens eine fachhochschulgebundene Hochschulzugangsberechtigung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich erfordert. Weitere Voraussetzung ist zudem der Nachweis eines mindestens sechswöchigen kaufmännischen Vorpraktikums oder einer abgeschlossenen kaufmännischen Ausbildung, deren Details in einer eigenen Richtlinie der Hochschule zum Vorpraktikum festgelegt sind.

Zur Auswahl der Studienanfänger, die durch ein Zulassungsverfahren gemäß der Hochschulvergabeverordnung (HVVO) erfolgt, wird eine Rangliste der Bewerber gebildet, die folgende Kriterien berücksichtigt

1. Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)
2. Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich, die von den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern oder anderen qualifizierten Einrichtungen (z.B. Ministerien, Regierungspräsidien) anerkannt und geprüft werden
3. Einzelnoten der Fremdsprachen der HZB.

Die Rangliste wird auf der Grundlage einer Dezimalnote gebildet, die nach konkreten im einzelnen beschriebenen Vorgaben in der Auswahlsetzung von der Hochschule von einer Auswahlkommission festgesetzt wird.

Auch die Zulassungsvoraussetzungen für die **Master-Studiengänge** sind in der ARzHuA festgelegt und werden im Einzelnen in der spezifischen Zulassungssatzung für den jeweiligen Studiengang definiert.

Für den **GM-Studiengang** sind dies ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in der Studienrichtung Betriebswirtschaftslehre, (mindestens 180 ECTS-Punkte mit einem Prüfungsergebnis von mindestens 2,5 sowie für Studienbewerber, die Englisch als Fremdspra-

che erlernt haben, der Nachweis ausreichender englischer Sprachkenntnisse durch einen anerkannten Sprachtest (TOEFL79 Punkte oder Cambridge Exam Advanced). Außerdem ist ein Motivationsschreiben vorzulegen, in dem insbesondere die persönlichen Vorstellungen und Erwartungen an das Studium und den angestrebten Beruf beschrieben sind. Gleiches gilt für den **UL-Studiengang**, für den allerdings keine englischen Sprachkenntnisse vorausgesetzt werden.

Übersteigt in den beiden Master-Studiengängen die Zahl der Bewerber, die die Zugangsvoraussetzungen erfüllen, die Zahl der Studienplätze (GMM = 25 UL = 24) so erfolgt die Vergabe der Studienplätze nach einem Auswahlverfahren, das in der spezifischen Zulassungssatzung geregelt ist. Dabei wird nach einem im Einzelnen beschriebenen Verfahren zunächst die Rangfolge der Bewerber anhand des Gesamtdurchschnitts getroffen, der sich berechnet aus:

1. dem Durchschnitt des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses und
2. der Motivation der Bewerbung zum Studiengang (Motivationsschreiben).

In einer zweiten Stufe des Auswahlverfahrens wird ein Auswahlgespräch durchgeführt, das zeigen soll, ob der Bewerber für den Master-Studiengang in der angestrebten Studienverlaufsoption sowie der Zielauslandsregion und den damit angestrebten Beruf befähigt und motiviert ist. Dabei werden die fachlichen Voraussetzungen ebenso überprüft wie Eignung und Motivation anhand des Gesprächsverhaltens des Bewerbers, seiner Argumentations- und Ausdrucksweise, der Herangehensweise und des Ergebnisses bei der Erörterung von Problemen, des Kommunikationsvermögens, der analytischen Fähigkeiten und der Schlüssigkeit der Begründung seines Studien- und Berufswunsches.

Die Bewertungen und Auswahlgespräche werden von einer vom Bereich Wirtschaft bestimmten Auswahlkommission durchgeführt. Sie besteht aus mindestens zwei Professoren. Den Vorsitz führt der Studiendekan. Die eigentliche Auswahlentscheidung trifft der Rektor.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen für den **GM-Studiengang** stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Durch die Zulassungsbedingungen für die Master-Studiengänge ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Eine ggf. vorgesehene Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt.

Die Zulassungs- bzw. das Auswahlverfahren sind transparent und gewährleisten die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge.

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung im Studium ist sichergestellt. Dies gilt nicht für das Zulassungsverfahren in den Master-Studiengängen. Die Gutachter schlagen deshalb eine entsprechende **Auflage** vor:

Die Hochschule stellt sicher, dass auch im Auswahlverfahren für die Master-Studiengänge der Nachteilsausgleich sichergestellt ist.
(Rechtsquelle AR-Regel 2.11)

Qualitätsanforderung
erfüllt

Qualitätsanforderung
nicht erfüllt

Nicht relevant

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x	Auflage Masterstudiengänge	

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Zentrale Inhalte des **BW-Studienganges** sind die Vermittlung betriebswirtschaftlicher Kompetenzen, und der erforderlichen Fremdsprachenkompetenzen sowie die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und/oder die Aufnahme eines Master-Studiums. Die für eine erfolgreiche Berufstätigkeit notwendigen überfachlichen Qualifikationen sollen während des gesamten Studienverlaufs entwickelt und ausgebaut werden.

Die Ausbildung in der Grundlagenphase und der Schwerpunktphase ist nach eigener Aussage bewusst generalistisch, unabhängig von Branche und Unternehmensgröße angelegt. Die Ausbildung erfolgt in den typischen betriebswirtschaftlichen Unternehmensfunktionen: Unternehmensführung, Personal und Organisation, Marketing und Vertrieb, Produktions-, Qualitäts- und Technologiemanagement, Supply Chain Management, Controlling, Rechnungslegung, Investition und Finanzierung sowie Steuern. Bei Abschluss ihres Studiums sollen die Studierenden die einzelnen Fachgebiete grundlegend beherrschen und die Vernetzung zwischen den Funktionen und Fachgebieten verstehen.

Die wachsende Globalisierung und Internationalisierung des Wirtschaftslebens erfordert nach eigener Einschätzung zunehmend eine Integration der Fremdsprachenausbildung in das betriebswirtschaftliche Studium. Neben der wichtigsten Wirtschaftssprache Englisch, die im Hauptstudium zum Pflichtbereich zählt, können die Studierenden aus drei weiteren Sprachen (Spanisch, Chinesisch und Japanisch) eine Sprache auswählen. Das Sprachangebot orientiert sich an wachsenden Märkten im südamerikanischen und asiatischen Raum. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse und kulturelle Einblicke in die jeweiligen Kulturkreise. Dies dient zur Vorbereitung auf ein Auslandssemester oder ein Praktikum im Ausland sowie auf den Studiengang International Business, der in der Schwerpunktphase gewählt werden kann.

Um das persönliche Ausbildungsprofil zu schärfen, den Einstieg in das Berufsleben und/oder die Aufnahme eines Master-Studiums zu erleichtern, wählen die Studierenden in der Schwerpunktphase drei Wahlpflichtfächer aus vier Alternativen:

- General Management
- Strategie und Organisation
- Finanzen
- Industrie und Technik

Das fünfte und sechste Semester sind anwendungsorientiert und insbesondere auf den Transfer der bis dahin erworbenen Kompetenzen ausgerichtet. Während des Betreuten Praktischen Studienprojekt befinden sich die Studierenden vier bis sechs Monate lang in einem Unternehmen im In- oder Ausland, um das bis dahin erlernte Wissen bzw. die erworbenen Fertigkeiten in die Praxis zu übertragen und somit den Transfer zu ermöglichen.

Im selbständig durchgeführten Praxisprojekt aus den Bereichen Business Tools oder Entrepreneurial Skills werden die erworbenen Kompetenzen vertieft. Im Modul „Entrepreneurial Skills“ entwickeln die Studierenden in Gruppen eine Geschäftsidee und erarbeiten selbständig einen Business Plan. Dieser ist vor Unternehmenspraktikern und Bankenvertretern zu präsentieren. In diese Veranstaltung fließen inhaltliche, methodische und soziale Kompetenzen der vorgelagerten Module ein. Außerdem ist im sechsten Semester die Bachelor-Thesis anzufertigen.

Schlüsselqualifikationen werden in allen drei Studiengängen nicht isoliert, sondern innerhalb der Fachdisziplinen in den einzelnen Kursen integriert vermittelt. In enger Zusammenarbeit mit dem Didaktik-Zentrum der Hochschule steht den Studierenden zudem ein breites Angebot an zu den Schlüsselqualifikationen zur Verfügung, das im Rahmen des Studiums auch freiwillig besucht werden kann. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, an außercurricularen Veranstaltungen teilzunehmen und so ihre Kompetenzen außerhalb des Studienganges zu stärken. So können Studierende beispielsweise das Ethikum und auch das Studium Integrale absolvieren und zusätzlich Zertifikate erwerben.

Als wichtigste Wirtschaftssprache ist Business English als Pflichtmodul im Curriculum in der Schwerpunktphase integriert. Ziel ist, auf dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens mündlich und schriftlich auf Englisch im Wirtschaftskontext kommunizieren. Als weitere Fremdsprachen in wachsenden Auslandsmärkten können die Studierenden im ersten Semester Spanisch, Chinesisch und Japanisch wählen. Die Studierenden können in Intensivkursen im Rahmen des Didaktikzentrums im Verlauf ihres Studiums ihre Fremdsprachenkenntnisse auf freiwilliger Basis weiter vertiefen.

Die Fremdsprachenmodule dienen zur Vorbereitung für Auslandsaufenthalte an Partnerhochschulen, Praktika im Ausland und dem Studienzug International Business. Dabei korrespondieren die in das Curriculum integrierten Fremdsprachen mit den Angeboten für Auslandssemester und Doppelabschlüsse an den Partnerhochschulen in Kanada, USA, Großbritannien (Schottland), Spanien, Mexiko, Taiwan, Malaysia.

Die Inhalte des Studienganges ergeben sich im Einzelnen aus der folgenden Curriculumübersicht:

Curriculumsübersicht Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft



1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester								Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtpunkte
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
9000	Volkswirtschaftslehre	5								60	90			2 / 180
1001	Volkswirtschaftslehre	5								60	90	V	Klausur (120 Min)	
9001	Quantitative Methoden 1	8								90	150			2 / 180
1011	Mathematik für Wirtschaftswissenschaften	2								30	30	V	Klausur (150 Min)	
1012	Finanzmathematik	3								30	60	V		
1013	Statistik	3								30	60	V		
9002	Management	5								60	90			3 / 180
1021	Unternehmensführung	3								30	60	V	Klausur (90 min)	
1022	Projektmanagement	2								30	30	V		
9003	Betriebliches Rechnungswesen	5								60	90			3 / 180
1030	Betriebliches Rechnungswesen	5								60	90	V+Ü	Klausur (90 min)	
9004	Produktions- und Technologiemanagement	5								60	90			3 / 180
1041	Produktionsmanagement	3								30	60	V+Ü	Klausur (90 min)	
1042	Technologiemanagement	2								30	30	V		

2. Semester

9005	Methodenkompetenz		2							30	30			2 / 180
2001	Wissenschaftliches Lernen und Arbeiten		2							30	30	S	Studienarbeit	
9006	Wirtschaftsrecht		5							90	60			2 / 180
2011	Wirtschaftsprivat- und Europarecht		3							60	30	V+Ü	Klausur (120 Min)	
2012	Arbeitsrecht		2							30	30	V		
9007	Marktforschung		5							60	90			2 / 180
2020	Marktforschung		5							60	90	S	Projektarbeit	
9008	Qualitätsmanagement		5							60	90			3 / 180
2031	Qualitätsmanagement 1		2							30	30	V	Klausur (90 min)	
2032	Qualitätsmanagement 2		3							30	60	V+Ü		
9009	Kosten- und Leistungsrechnung		5							60	90			3 / 180
2040	Kosten- und Leistungsrechnung		5							60	90	V+Ü	Klausur (90 min)	
9010	Supply Chain Management		5							60	90			3 / 180
2051	Supply Chain Management 1		2							30	30	V	Klausur (90 min)	
2052	Supply Chain Management 2		3							30	60	V+Ü		
<i>2. Fremdsprache zur Wahl 1 aus 3</i>														
9011	Spanisch		5							90	60			2 / 180
1051	Stufe 1		2							45	15	S	Studienarbeit	
2062	Stufe 2		3							45	45	S		
9012	Chinesisch		5							90	60			2 / 180
1061	Stufe 1		2							45	15	S	Studienarbeit	
2072	Stufe 2		3							45	45	S		
9013	Japanisch		5							90	60			2 / 180
1071	Stufe 1		2							45	15	S	Studienarbeit	
2082	Stufe 2		3							45	45	S		

3. Semester

9014	Recht und Steuern			5						90	60			3 / 180
3011	Gesellschaftsrecht			2						30	30	V	Klausur (120 Min)	
3012	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre			3						60	30	V		
9015	Personal, Organisation und Führung			7						90	120			3 / 180
3041	Personalmanagement			3						30	60	V+Ü	Klausur (60 Min)	
3042	Organisation und Führung			2						30	30	S	Studienarbeit	
4043	Schlüsselqualifikationen				2					30	30	S		
9016	Nationale und Internationale Rechnungslegung			5						60	90			3 / 180
3050	Nationale und Internationale Rechnungslegung			5						60	90	V	Klausur (120 Min)	
9017	Controlling			5						60	90			3 / 180
3060	Controlling			5						60	90	V	Klausur (90 Min)	
9018	Einführung Marketing- und Vertriebsmanagement			5						60	90			3 / 180
3071	Marketingmanagement			2						30	30	V+Ü	Klausur (90 Min)	
3072	Vertriebsmanagement			3						30	60	V+Ü		
9019	Corporate Finance			5						60	90			3 / 180
3080	Investition, Finanzierung und Risikomanagement			5						60	90	V+Ü	Klausur (90 Min)	

4. Semester

9020	Business English				5					60	90			3 / 180
4011	Business English				2					30	30	V	Referat	
4012	Business English Presentations				3					30	60	S		
9021	Quantitative Methoden 2				5					60	90			3 / 180
4020	Operations Research				3					30	60	V	Klausur (90 Min)	
4021	Forschungsmethoden				2					30	30	S		
<i>Betriebswirtschaftliche Seminare</i>														
9022	Seminar 1				6					60	120	S		7 / 180
9023	Seminar 2				6					60	120	S		7 / 180
9024	Seminar 3				6					60	120	S		7 / 180
<i>Wahlpflichtbereich - Wahl von 3 Modulen</i>														
4030	Beschaffung und Logistik												Klausur (120 Min)	
4031	Dienstleistungsmanagement												Klausur (120 Min)	
4032	Produktions- und Qualitätsmanagement												Studienarbeit	
4033	Bilanzpolitik und Bilanzanalyse												Klausur (120 Min)	
4034	Human Resource Management												Studienarbeit	
4035	Finanzdienstleistungen und Kapitalmärkte												Klausur (120 Min)	
4036	Marketing und Vertrieb												Klausur (120 Min)	
4037	Unternehmensführung und Controlling												Studienarbeit	

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester								Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
4038	Steuerberatung und -gestaltung												Klausur (120 Min)	
5. Semester														
9030	Betreutes Praktisches Studienprojekt					30				30	870			0 / 180
5011	BPS Modul 1 (48 Tage) (gem. Richtlinie R3)					13				0	390	P	Referat + Studienarbeit	
5012	BPS Modul 2 (48 Tage) (gem. Richtlinie R3)					13				0	390	P		
5013	Begleitveranstaltungen BPS in 2 Gruppen					4				30	90	S		
6. Semester														
9031	Praxisprojekt an der HFT					6				30	150			3 / 210
6010	Praxisprojekt					6				30	150	RE	Projektarbeit	
9032	Business-Tools zur Wahl 1 aus 2					5				30	120			3 / 180
6021	Business-Informations-Systems					5				30	120	V	Studienarbeit	
6022	eBusiness					5				30	120	V	Projektarbeit	
9033	Entrepreneurial Skills					5				60	90			3 / 180
6031	Strategische Geschäftsfeldentwicklung und -simulation					2				30	30	V+Ü	Referat	
6032	Geschäftsplanung - Business Plan					3				30	60	S	Studienarbeit	
9034	Bachelor Thesis					14				30	390			16 / 180
6041	Kolloquium in 2 Gruppen					2				30	30	S	Referat	
6042	Abschlussarbeit					12				0	360	S	Bachelorarbeit	
Summe		30	30	30	30	30	30	0	0	1860	3840			
Studiengang Pre-Master														
7. Semester														
Module Pre-Master														
9101	Modul 1									5		in Abhängigkeit des jeweiligen Moduls (Festlegung der möglichen Module durch Prüfungsausschuss vor Semesterbeginn)		
9102	Modul 2									5				
9103	Modul 3									5				
9104	Modul 4									5				
9105	Modul 5									5				
9106	Modul 6									5				
Summe		30	30	30	30	30	30	30	0					12 / 210
Studiengang International Business														
7. Semester + 8 Semester														
Module International Business														
9201	Auslandsmodul 1									30	30	in Abhängigkeit des jeweiligen Moduls an der Partnerhochschule	Referat	
9202	Auslandsmodul 2									30	30			
Summe		30	30	30	30	30	30	30	30					60 / 240

- V: Vorlesung
- S: Seminar
- Ü: Übung
- Ü: Integrierte Übung
- P: Praktikum
- RE: Referat

Zur Abschlussbezeichnung des **BW-Studienganges** Bachelor of Arts verweist die Hochschule darauf, dass sie den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben als vorgesehene Abschlussbezeichnung für wirtschaftswissenschaftliche Bachelor-Studiengänge mit einem starken Bezug auf die anwendungsorientierte Ausbildung entspricht. Die Studiengangsbezeichnung gibt die zu erwartenden Inhalte und Ziele wieder.

Der **GM-Studiengang** qualifiziert die Studierenden dafür, wirtschaftlich und/oder gesellschaftlich relevante Fragestellungen und deren Auswirkungen auf die Führung von Unternehmen aus einer ökonomischen Perspektive zu betrachten, um so (neue) Lösungsansätze für solche Fragestellungen finden zu können, die sich aus den komplexen Organisationen und Märkten resultieren.

Insbesondere der stark exportabhängige und international ausgerichtete Wirtschaftsraum Metropolregion Stuttgart erfordert nach eigener Darstellung auch hier eine starke internationale Ausrichtung der Inhalte des Studienganges.

Im ersten Studienjahr des GM-Studienganges bauen die Studierenden ihr bisher erworbenes Wissen sowie die Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studium aus. Erweitert wird dies – so die Hochschule – durch die internationale und interkulturelle Ausrichtung der Module zur Stärkung dieser Qualifikationen bzw. der Fremdsprachenkompetenz der Studierenden. Das zweite Studienjahr fokussiert auf den Transfer der gelernten Inhalte und der Übertragung in den Anwendungskontext. Dieser

Studienabschnitt kann wahlweise in Form eines Auslandspraktikums oder in Form eines Auslandsstudiensemesters oder Auslandsstudienjahres erbracht werden. Im zweiten Studienjahr erfolgt überdies eine Stärkung der Kommunikationskompetenz, da die Projekte und Ideen mehrfach vor den betreuenden Dozenten und auch den anderen Studierenden vertreten werden müssen. Die Master-Thesis ergibt sich in der Regel aus den Projekten des dritten Semesters und wird entsprechend häufig im Ausland angefertigt.

Die Einzelheiten ergeben sich aus der folgenden Curriculumsübersicht:

**Curriculumsübersicht:
Master General Management**



Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gesamtpunkte
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
9001	Economics and Business Information Systems	3	3			60	120			5 / 100
1011	International Economics	3				30	60	S	PA	
2012	Business Information Systems		3			30	60	S		
9002	International Management	5				30	120			5 / 100
1021	Doing Business in Europe	5				30	120	S	PA	
9003	Strategic Management	5				30	120			5 / 100
2031	Strategic Management	5				30	120	S	SA	
9004	Marketing Management	5				30	120			5 / 100
2041	Marketing & Sales-Management	5				30	120	S	KL (90 min)	
9005	Human Resource Management	5				30	120			5 / 100
2051	Human Resources Management	5				30	120	S	KL (90 min)	
9006	Operations Management	5				30	120			5 / 100
2061	Operations Management	5				30	120	S	KL (90 min)	
9007	Purchasing & Logistics	5				30	120			5 / 100
2071	Purchasing & Logistics Management	5				30	120	S	KL (90 min)	
9008	Financial Accounting and Taxation	5				60	90			5 / 100
2081	International Financial Reporting		3			30	60	V+Ü	SA	
2082	Unternehmenssteuern		2			30	30	V+Ü		
9009	Management Accounting	5				30	120			5 / 100
1091	Management Accounting	5				30	120	V+Ü	SA	
9010	Finance	5				30	120			5 / 100
1101	Corporate Finance	5				30	120	V+Ü	SA	
9011	International Business Law	5				60	90			5 / 100
1111	Internationales Handels- und Gesellschaftsrecht		3			30	60	V+Ü	KL (120 min)	
1112	Betriebsverfassung und Arbeitsrecht		2			30	30	V+Ü		
Fremdsprachen und Interkulturelle Kompetenzen										
Business Languages (Alternativ eine Fremdsprache zur Wahl (1 aus 3))										
9012	Business English	3	3			90	90			3 / 100
1121	Business English I	3				45	45	S	RE	
2121	Business English II		3			45	45	S		
9013	Wirtschaftsspanisch	3	3			90	90			3 / 100
1122	Wirtschaftsspanisch I		3			45	45	S	RE	
2122	Wirtschaftsspanisch II			3		45	45	S		
9014	Wirtschaftschinesisch	3	3			90	90			3 / 100
1123	Wirtschaftschinesisch I		3			45	45	S	RE	
2123	Wirtschaftschinesisch II			3		45	45	S		
International Business Culture & Leadership Wahlpflichtbereich (2 aus 3)										
9015	International Business Culture & Leadership			8		60	180			4 / 100
3131	Intercultural Business Skills			4		30	90	S	RE	
3132	Leadership			4		30	90	S	RE	
3133	Change Management			4		30	90	S	RE	
Praktikum										
9016	International Internship			20		30	570			
3141	Begleitveranstaltungen			4		30	90	S	RE	
3142	Praktische Phase im betriebswirtschaftl. Bereich (60 Arbeitstage)			16			480			
Wahlpflichtmodule										
Advanced Studies - Wahlpflichtbereich (1 aus 7)										
9111	Advanced Financial Reporting & Taxation				8	75	165			8 / 100
4000	General Management Seminar				6	60	120	S	SA	
4111	International Financial Reporting and Taxation				2	15	45	S		
9112	Advanced Finance				8	75	165			8 / 100
4000	General Management Seminar				6	60	120	S	SA	
4121	CFO Agenda				2	15	45	S		
9113	Advanced Controlling				8	75	165			8 / 100
4000	General Management Seminar				6	60	120	S	SA	
4131	Performance Measurement and Planning				2	15	45	S		
9114	Advanced Human Resources Management				8	75	165			8 / 100
4000	General Management Seminar				6	60	120	S	SA	
4141	Performance Management & Benefits				2	15	45	S		
9115	Advanced Marketing and Sales				8	75	165			8 / 100
4000	General Management Seminar				6	60	120	S	SA	
4121	CFO Agenda				2	15	45	S		
9116	Advanced Logistics Management				8	75	165			8 / 100
4000	General Management Seminar				6	60	120	S	SA	
4131	Performance Measurement and Planning				2	15	45	S		
9117	Advanced Quality Management				8	75	165			8 / 100
4000	General Management Seminar				6	60	120	S	SA	
4171	Qualitäts Management				2	15	45	S		
Master-Thesis										
9020	Master-Thesis and Presentation				22	30	630			30 / 100
4201	Abschlussarbeit				20		600		Master-Thesis	
4202	Kolloquium				2	30	30	S	RE	
Summe		31	31	28	30	705	2895			
Ü: Integrierte Übung										
KL: Klausur										
PA: Praktische Arbeit										
RE: Referat										
S: Seminar										
SA: Seminararbeit										
S: Seminar										
Ü: Übung										

Zur Abschlussbezeichnung des **GM-Studienganges** Master of Arts verweist die Hochschule darauf, dass sie den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben als vorgesehene Abschlussbezeichnung für wirtschaftswissenschaftliche Master-Studiengänge mit einer generalistischen Ausbildung in den wesentlichen betriebswirtschaftlichen Funktionen ergänzt um internationale und interkulturelle Aspekte entspricht. Die inhaltliche und internationale Ausrichtung des Studienganges entspricht dem Abschluss Master of Arts. Die Studiengangsbezeichnung gibt nach eigener Einschätzung die zu erwartenden Inhalte und Ziele wieder.

Im **UL-Studiengang** wird aufbauend auf den im vorhergehenden Bachelor erworbenen Kenntnissen aus den Bereichen Logistik, Informatik, Wirtschafts- oder Ingenieurwissenschaften im ersten Studienjahr das Wissen der Studierenden zu den Grundlagen der Logistik, zu den relevanten Umweltaspekten und den Grundlagen der Informationstechnologie (IT) vereinheitlicht und vertieft. Die Hochschule will auf diese Weise der unterschiedlichen Vorbildung der Studierenden gerecht werden und deren zu Beginn erfahrungsgemäß unterschiedlichen ausgebildeten logistischen, umweltbezogenen oder informationstechnischen Kompetenzen vereinheitlichen.

Einen weiteren Schwerpunkt dieses Studienabschnitts bildet die Vermittlung von Grundlagenwissen zu Umweltaspekten sowie insbesondere deren Verflechtung mit den Logistikprozessen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, umweltorientierte Maßnahmen der Logistik im Spannungsfeld Logistik-Umwelt-IT unter Berücksichtigung der Ziele und Ansprüche aller Beteiligten (Staat, Unternehmen, Gesellschaft etc.) zu konzipieren, zu bewerten und zu quantifizieren, zu monitoren, umzusetzen, zu optimieren etc. Es soll so ein umfassender Einblick in die Möglichkeiten vermittelt werden, die logistische Leistungserbringung sowie die der Logistik nahestehenden Prozesse der Produktion, der Beschaffung, der Qualitätssicherung, des Handels etc. umweltoptimiert oder zumindest umweltschonend abzuwickeln.

Alle drei Schwerpunkte (Logistik, Umwelt, IT) sowie insbesondere deren Verflechtungen haben einen direkten Bezug zu den wichtigsten späteren Berufsfeldern der Absolventen. Das Curriculum verzichtet nach eigener Aussage dabei bewusst auf das Angebot isolierter Grundlagenmodulen aus den Fächern Logistik, Produktion, Beschaffung etc. Die logistischen Inhalte werden integriert bzw. neu kombiniert angeboten und in einen umweltbezogenen Kontext gesetzt, so dass eine Anknüpfung an das im Bachelor-Studium erworbene Wissen erleichtert wird.

Im dritten und vierten Semester wird stark projektorientiert und individuell auf die Interessensfelder der Studierenden ausgerichtet studiert.

Alternativ kann im 3. Semester ein Auslandsemester an einer der Partnerhochschulen oder ein International Internship in einem Unternehmen absolviert werden. Zudem besteht im dritten Semester die Möglichkeit im Rahmen eines Logistikprojektes, im Inland oder Ausland in einem Unternehmen oder in einer Forschungseinrichtung, an Forschungsprojekten im Anwendungskontext zu arbeiten. Die Studierenden können auf Basis des Logistikprojektes weiterführende Inhalte in der Master-Thesis bearbeiten. Die Anfertigung der Master-Thesis nimmt das gesamte vierte Semester in Anspruch.

Umweltorientierte Logistik

	Nr.	Modul	Modul-Code	Lerneinheiten	Typ	SWS	CP	PL	Gewicht	Semester				Unterr.- Sprache	
										1	2	3	4		
Erstes Studienjahr	Grundlagenfächer Umweltorientierte Logistik						20	30							
	1	Logistikprozesse	7100			4	5	SA	5						
				7101	Logistik- und Transportmanagement	Sem	2	3			X				dt.
				7102	Logistik- und Dienstleistungsmanagement	Sem	2	2			X				dt.
	2	Umweltechnologien	7200			2	5	KL60	5						
				7201	Energiesysteme	V+IU	2	5			X				dt.
	3	Informationstechnologien	7300			2	5	KL60	5						
				7301	Logistik- und Informationssysteme	V+IU	2	5			X				dt.
	4	Umwelt und Logistik	7400			4	5	KL120	5						
				7401	Umweltorientierte Logistikstrategie	V+IU	2	3							dt.
				7402	Umweltorientierte Logistikabwicklung	V+IU	2	2			X				dt.
	5	Transportmanagement	7500			4	5	KL120	5						
			7501	Transport- und Tourenplanung	V+IU	2	3			X				dt.	
			7502	Supply Chain Management	V+IU	2	2			X				dt.	
6	Nachhaltigkeit	7600			4	5	SA	5							
			7601	Umweltorientierte Unternehmensführung	Sem	2	3			X				dt./engl.	
			7602	Corporate Social Responsibility	Sem	2	2			X				dt./engl.	
Zweites Semester	Grundlagenfächer Umweltorientierte Logistik						16	30							
	7	Logistikmanagement	8100			2	5	KL60	5						
				8101	Logistiktechnologien und Logistikplanung	V+IU	2	5			X				dt.
	8	Logistiksteuerung	8200			2	5	SA	5						
				8201	Logistikprozesse und Prozesssteuerung	Sem	2	5			X				dt.
	9	Umweltmanagement	8300			2	5	SA	5						
				8301	Energie- und Umweltmanagementsysteme	Sem	2	5			X				dt.
	10	Umweltrechnung	8400			2	5	KL60	5						
				8401	Umweltorientierte Logistikrechnung	V+IU	2	5			X				dt.
	11	Logistiksysteme	8500			4	5	SA	5						
				8501	Angewandte Logistiksysteme	Sem	2	3			X				dt.
				8502	Logistikinnovationen	Sem	2	2			X				dt.
12	Unternehmensstrategie	8600			4	5	SA	5							
			8601	Logistik und Unternehmensstrategie	Sem	2	2			X				dt./engl.	
			8602	Intercultural Business Skills	Sem	2	3							dt./engl.	
Drittes Semester	Aktuelles Thema der Logistik						4	8							
	13	Umweltorientiertes Logistikprojekt	9100			4	8	PA	10						
				9101	Aktuelles Logistikprojekt		4	8				X			dt./engl.
	Praktikum / Auslandssemester						2	22							
Viertes Semester	14	International Internship	9200			2	22	SA							
				9201	Praktische Phase		18				X				dt./engl.
				9202	Begleitveranstaltungen	Sem	2	4			X				dt./engl.
	Master-Thesis						2	30							
15	Master-Thesis und Präsentation	9300				2	30		30						
			9301	Abschlussarbeit			24	MA					X		dt./engl.
			9302	Kolloquium	Sem	2	6	RE					X		dt./engl.
Gesamt						44	120								

Der **UL-Studiengang** ist – so die Hochschule – als Master of Science (M.Sc.). überwiegend technologisch bzw. informationswissenschaftlich ausgerichtet. Die Studiengangsbezeichnung „Umweltorientierte Logistik“ leitet sich aus dem angelegt generellen Logistikbezug des Studienganges ab, ergänzt um die speziellen Belange einer auf die Umwelt fokussierten Logistik. Hierbei geht es insbesondere darum, die logistische Leistungserstellung unter Berücksichtigung aller am Wertschöpfungs- und Life-Cycle-Prozess Beteiligten umwelt- bzw. ressourcenschonend umzusetzen.

Die Anforderungen und der Stellenwert von Leistungsnachweisen und Prüfungen werden verbindlich in den Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge geregelt. Alle Module schließen mit einer Modulprüfung ab. Modulprüfungen können sein: Klausur, Studienarbeit (benotet und unbenotet), Referat oder Projektarbeit.

Die Prüfungsformen wurden unter Einbezug des inhaltlichen und didaktischen Konzeptes der jeweiligen Veranstaltung festgelegt. Die Durchführung und Bewertung der Modulprüfungen sind in entsprechenden Prozessen im Qualitätsmanagement-Handbuch der Hochschule beschrieben.

Sämtliche Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten, so dass keine Wartezeiten aufgrund von nicht belegbaren Vorlesungen bestehen.

Die Anfertigung der Bachelor-Thesis und das Kolloquium sollen belegen, dass die Studierenden befähigt sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ihr bis dahin erworbenes Wissen und ihre erworbenen Kompetenzen auf eine konkrete Fragestellung anzuwenden. Die Stu-

dierenden lösen dabei problemorientierte Aufgaben, indem sie den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion und vorhandene Informationen zusammentragen, evaluieren, ggf. mit empirisch gewonnenen Erkenntnissen oder normativen Auslegungen kombinieren und dadurch die jeweilige Fragestellung beantworten. In einem Kolloquium stellen die Studierenden die zentralen Punkte ihrer im Rahmen den Prüfern sowie den Mit-Studierende vor und beantworten deren Fragen.

In der Master-Thesis wird eine wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung eines Unternehmens innerhalb einer vorgegebenen Zeit bearbeitet. Dabei werden sowohl die analytischen als auch die Zeit- und Selbstmanagementfähigkeiten der Studierenden geschult, die essentiell können späteren Projekte in der Berufstätigkeit sind. Auch hier findet ein entsprechendes Kolloquium statt.

Bewertung:

Die Curricula tragen den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleisten die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Aus Sicht des Gutachterteams sollte die Hochschule sich bemühen, die verschiedenen Teile der Modulprüfungen stärker zu integrieren und zugleich auch mündliche Prüfungen – so wie in der SPO vorgehensehen – durchzuführen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Struktureller Aufbau und Modularisierung Bachelor-Studiengang	
Regelstudienzeit	6 Semester
- mit Studiengang Pre-Master	7 Semester
- mit Studiengang International Business	8 Semester
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte	180 ECTS-Punkte
- mit Studiengang Pre-Master	210 ECTS-Punkte
- mit Studiengang International Business	240 ECTS-Punkte

Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	30 Module, von denen 28 belegt werden müssen
- mit Studienzug Pre-Master	36 Module, von denen 28 belegt werden müssen
- mit Studienzug International Business	32 Module, von denen 30 belegt werden müssen
Module mit einer Größe unter 5 ECTS-Punkten inklusive Begründung	Modul 9005 „Methodenkompetenz“ Die in diesem Modul vermittelten Methodenkompetenzen bilden eine distinkte Einheit. Die erworbenen Methoden des wissenschaftlichen Lernens und Arbeitens sind für alle anderen Module nutzbar. Daher würde es das Kompetenzprofil der anderen Module aufweichen, wenn sie mit diesem verschmolzen werden. Gleichzeitig kann das Fach aufgrund seiner Struktur nicht sinnvoll vergrößert werden, um eine höhere ECTS-Punkt-Anzahl zu rechtfertigen.
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkten	Für die Abschlussarbeit werden 12 ECTS-Punkte vergeben. Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Arbeit beträgt zwei Monate. Da für das Kolloquium zusätzlich zwei ECTS-Punkte vergeben werden, hat das Modul Abschlussarbeit insgesamt einen Umfang von 14 ECTS-Punkten.

BA-Studiengang:	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 15 SPO Bachelor-Studiengänge
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 15 SPO Bachelor-Studiengänge
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 8 SPO Bachelor-Studiengänge
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	§ 1a Abs. 4 SPO Bachelor-Studiengänge
Relative Notenvergabe nach Einstufungstabelle nah ECTS	§ 11 SPO Bachelor-Studiengänge Enthalten im Diploma Supplement
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 29 Abs.4 SPO Bachelor-Studiengänge

Struktureller Aufbau und Modularisierung Master-Studiengänge	
Regelstudienzeit	4 Semester
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte	120 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	GM: 16 Module davon 3 Wahlpflichtmodule UL: 15 Module
Module mit einer Größe unter 5 ECTS-Punkten inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkten	Bearbeitungszeit 300 h GM: 20 ECTS-Punkte plus Kolloquium 2 ECTS-Punkte UL: 24 ECTS-Punkte plus Kolloquium 6 ECTS-Punkte

Master-Studiengänge	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§15 SPO Masterstudiengänge
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§15 SPO Masterstudiengänge
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§8 SPO Masterstudiengänge
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 1a SPO Masterstudiengänge
Relative Notenvergabe nach Einstufungstabelle nach ECTS	§11 Abs.2 SPO Masterstudiengänge
Vergabe eines Diploma Supplements	§25 Abs. 4 SPO Masterstudiengänge

Die Studien- und Prüfungsmodalitäten der Studiengänge sind in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen festgelegt. Sie besteht aus einem allgemeinen Teil A, der für alle Studiengänge gilt, und einem Teil B, der die Spezifika des jeweiligen Studienganges festlegt.

Der Rektor stimmt der Satzung mit seiner Unterschrift zu. Die Zustimmung wird verweigert, wenn die Satzung gegen eine Rechtsvorschrift verstößt oder KMK- Vorgaben nicht eingehalten werden. Die rechtskräftigen Studien- und Prüfungsordnungen werden auf der Homepage der Hochschule für Technik Stuttgart veröffentlicht. Studierende finden alle Richtlinien und Informationen zudem auf der Online-Kommunikationsplattform „Moodle“.

Zur Studierbarkeit des **BW-Studienganges** verweist die Hochschule darauf, dass er (ohne die Studienzüge Pre-Master und International Business) auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern einschließlich eines Betreuten Praktischen Studienprojekts (BPS) im fünften Semester angelegt (SPO 2018) ist. Da diese SPO erst zum WS 2019/20 in Kraft tritt, liegen hierzu noch keine statistischen Daten vor.

Für die SPO 2013 lagen zum Ende des SS 2018 die Regelstudienzeitquote bei 82,0 % und die durchschnittliche Studiendauer bei 7,4 Semestern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass einige Studierende ein freiwilliges siebtes Semester zu einem Auslandsstudium oder einem weiteren freiwilligen Praktikum nutzen oder ihre Bachelor-Arbeit erst nach Abschluss aller Module erstellen, um mehr Zeit für die Suche nach einem betreuenden Unternehmen und potenziellen Arbeitgebern zu haben. Die Studienabbrecherquote für die SPO 2013 lag im SS 2018 bei 19,57 %.

Mit der Implementierung der SPO 2018 soll die Studierbarkeit insgesamt und insbesondere durch eine verstärkte Modularisierung, die bessere zeitliche Abfolge der Module sowie eine Reduktion der Anzahl der Prüfungen verbessert werden.

Den Studierenden wird mit der Einführung des Studienzugs „Pre-Master“ zudem ermöglicht, den Erwerb weiterer ECTS-Punkte für die Bewerbung auf ein Masterstudium im Rahmen der Regelstudienzeit (7 Semester im Studiengang Pre-Master) zu gestalten.

Die Auswahl der Studierenden erfolgt überwiegend über die Hochschulzulassungsnote. Zusätzliche Bonuspunkte gibt es für eine zweite Fremdsprache nach Klasse 10 im Rahmen des Erwerbs der (Fach-)Hochschulreife und/oder einer überdurchschnittlich abgeschlossenen kaufmännischen Ausbildung (IHK Note besser 2,0) und soll die Auswahl von geeigneten Studierenden weiter verfeinern. Das Kriterium der zweiten Fremdsprache korrespondiert nach eigener Einschätzung mit der in das Curriculum integrierten Fremdsprachenausbildung sowie dem Studiengang International Business. Die Kriterien sehr gute kaufmännische Berufsausbildung und das Vorpraktikum im betriebswirtschaftlichen Kontext dienen dem Zweck, dass sich die Studierenden bei Studienbeginn mit einem möglichen späteren Berufsfeld auseinandergesetzt haben.

In der ersten Phase des Studiums, die stärker der Vermittlung von Grundlagenwissen dient, ist der Anteil der Lehrveranstaltungen (25 SWS im ersten Semester und 27 SWS im zweiten Semester) höher als in der zweiten Phase, in der mehr projektorientiert und selbstgesteuert studiert wird (im Durchschnitt 15 SWS inkl. Praxissemester).

Die Studierenden beurteilen ihren Arbeitsaufwand im Rahmen der schriftlichen Lehrevaluation, inwieweit die tatsächliche Arbeitsbelastung den vorgesehenen ECTS-Punkten entspricht, mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,2. (Skala von 1= „völlig“ bis 5= „gar nicht“). Mit Einführung der SPO 2018 soll durch die Neuordnung der ECTS-Punktverteilung eine weitere Verbesserung erzielt werden.

Die Regelstudienzeit der **Master-Studiengänge** ist auf vier Semestern ausgelegt. Im **GM-Studiengang** sind hierbei Vorkehrungen getroffen worden, die auch in den Studienverlaufsvariante Doppelabschluss den Abschluss in Regelstudienzeit ermöglichen. Zum Ende des SS 2018 lagen die Regelstudienzeitquote bei 85,0 % und die durchschnittliche Studiendauer bei 4,1 Semestern. Aus der Vergangenheit ist zu sehen, dass einige Studierende ihr Master-Kolloquium freiwillig um ein Semester verschieben, so dass im Durchschnitt des akademischen Jahres die durchschnittliche Studiendauer ca. 4,4-4,6 Semester beträgt.

Die Auswahl der **Master-Studierenden** erfolgt sowohl über die Hochschulzulassungsnote als auch über Motivationsschreiben und persönliche Auswahlgespräche, um die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen für das Studium zu überprüfen. Die Hochschule hält dieses aufwändigere Verfahren für erforderlich, da die Bewerber aus unterschiedlichen Hochschulen kommen und im Studiengang verschiedene Studienverlaufsoptionen (ohne und mit Doppelabschluss sowie verschiedene Zielregionen) gewählt werden können.

Die **GM--Studierenden** beurteilen ihren Arbeitsaufwand im Rahmen der schriftlichen Lehrevaluation, inwieweit die tatsächliche Arbeitsbelastung den vorgesehenen ECTS-Punkten entspricht, mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,7 (Skala von 1= „völlig“ bis 5= „gar nicht“).

Der **UL-Studiengang** wurde nach eigener Aussage bewusst auf seine Studierbarkeit hin entwickelt und soll die Studierenden aktiv beim erfolgreichen Abschluss des Studiums unterstützen. Aufgrund des Studienbeginns im Wintersemester liegt eine Evakuierung noch nicht vor. Zum Ende des Sommersemesters 2018 hat der Großteil aller Studierenden des ersten Jahrgangs die vorgesehenen Prüfungsleistungen erbracht.

Die **UL-Studierenden** beurteilen ihren Arbeitsaufwand im Rahmen der schriftlichen Lehrevaluation, inwieweit die tatsächliche Arbeitsbelastung den vorgesehenen ECTS-Punkten entspricht, mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,5 (WS 2017/18) bzw. 2,6 (SS 2018).

Alle Lehrveranstaltungen jedes Fachsemesters für **alle Studiengänge** werden zweimal jährlich, d. h. im Sommer- und im Wintersemester, angeboten. Die Module bauen innerhalb eines Studiensemesters nicht aufeinander auf. Bis auf zwei Module im BA-Studiengang werden alle innerhalb eines Semesters abgeschlossen. Ausnahmen sind die Sprachmodule Spanisch, Chinesisch und Japanisch, die aus didaktischen und Umfanggründen über zwei Semester laufen. Die Laufzeit des Teilmoduls Schlüsselqualifikationen ist dem vierten Semester zugeordnet. Die Studierenden können diesen Leistungsnachweis über die gesamte Schwerpunktphase hinweg aus dem Programm des Didaktikzentrum erbringen.

Die Prüfungsformen in allen Modulen werden in Abhängigkeit von den vermittelten Inhalten und der jeweiligen Lehrform festgelegt. Alle Prüfungen werden in jedem Semester angeboten. Für alle Module existieren Modulbeschreibungen, in denen die Lernziele, die Inhalte, die

Anforderungen und Voraussetzungen, die Prüfungsform und Literaturangaben aufgelistet werden

Bewertung:

Die Struktur der Studiengänge dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet.

Praxisanteile im BW-Studiengang sind so gestaltet, dass ECTS-Punkte erworben werden können. Module umfassen in der Regel mindestens 5 ECTS-Punkte, Ausnahmen sind plausibel begründet.

Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Gesamtregelstudienzeit der Master-Studiengänge beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note nach einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Die Prüfungsordnung für den **BW-Studiengang** bezeichnet den 7-semesterigen Studiengang als Pre-Master. Das Gutachterteam ist der Auffassung, dass diese Bezeichnung missverständlich ist und ggf. auch missbräuchlich verwendet werden kann, z.B. um den Masterbegriff bereits auf der Bachelor-Ebene als eine Art Aufwertung zu nutzen, zumal von der Systemlogik her alle Bachelor „Pre-Master“ sind. es empfiehlt deshalb die folgende **Auflage**:

Die Hochschule streicht in der SPO die Bezeichnung Pre-Master und ersetzt sie durch eine nicht missverständliche Bezeichnung (etwa: Bachelor extended o.ä.)

(Rechtsquelle: AR-Regeln 2.8)

Außerdem wird in der Prüfungsordnung des BA-Studienganges der Begriff der Bachelor-Vorprüfung verwandt. Sie stellt aber nichts Anderes dar, als die gewichtete Note aus den Modulen der Grundlagenphase, suggeriert aber eine zusätzliche Prüfung. Das Gutachterteam empfiehlt, diesen Begriff ersatzlos zu streichen.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung		
3.2.1	x		
3.2.2	X	Auflage(B.A.)	
3.2.3	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Ausgehend davon, dass im **BA-Studiengang** die Studienanfänger bereits eine berufsbefähigende Ausbildung oder ein mindestens sechswöchiges Vorpraktikum absolviert haben, startet der Studiengang vor Beginn der Vorlesungszeit mit einer „Vorbereitungswoche“. Ziel ist, dass die Studierenden sich gegenseitig kennenlernen, die Anforderungen des Studiums einschätzen können und Instrumente an die Hand bekommen, um diesen Anforderungen zu begegnen. Neben überfachlichen Qualifikationen wie Projekt- und Zeitmanagement, Präsentationstechniken, Lern- und Arbeitsmethodik werden dabei im Rahmen eines betriebswirtschaftlichen Projekts erste einfache betriebswirtschaftliche Fragestellungen bearbeitet.

Ziel aller Veranstaltungen im Curriculum ist es, dass die Studierenden den aktuellen Wissensstand des jeweiligen Fachs kennenlernen, Anwendungsmöglichkeiten der Inhalte in der Praxis erkennen, so weit wie möglich erproben und die Inhalte und ihren eigenen Umgang damit kritisch reflektieren. Dafür werden fächerbezogen unterschiedliche Veranstaltungstypen verwandt. In der Regel wird die reine Vorlesung ergänzt oder ersetzt durch aktivierende Lehrmethoden, wie Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Rollenspiele, Fallstudien, Unternehmensplanspiele (z.B. Topsim, Beergame, General Management), Exkursionen und Projekte. Den unterschiedlichen Einsatz der verschiedenen Veranstaltungsformen erläutert die Hochschule detailliert bezogen auf die jeweiligen am „Cognitive Apprenticeship“ orientierten Studienphasen.

Didaktisches Grundprinzip ist, dass sich theoretischer Input regelmäßig mit umfangreichen Übungsphasen ergänzt, um Übungen zur Teamarbeit abwechselt und so zunehmend zum selbständigen Lernen und Arbeiten hinführen.

Um den Studierenden eine praxisnahe Ausbildung sowie einen digitalen Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen, sieht das didaktische Konzept des Studienganges den Einsatz von ERP-Systemen (SAP) oder DATEV in der Lehre vor. Ein weiterer Baustein ist der Einbezug Studierender höherer Semester in die Lehre und Betreuung der Erst- und Zweitsemester in Form von Tutorien, die von den jeweiligen Dozenten fachlich begleitet werden.

Die Didaktik in den Master-Studiengängen baut gezielt auf dem grundlegenden Wissen des wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiums und ausreichend guten Englisch-Kenntnisse plus ggf. Grundkenntnissen einer weiteren Fremdsprache (Chinesisch oder Spanisch) auf. Ziel ist es, die die Studierenden zu motivieren, sich ihr bisheriges Wissen und ihre erworbenen fachlichen aber auch interkulturellen Kompetenzen bewusst zu machen und es aktiv in den Unterricht einzubringen, damit auch die anderen Studierenden davon profitieren können.

Die Master-Curricula sind in zwei Phasen (1. und 2. Studienjahr) aufgebaut, in denen die Studierenden immer mehr zur selbständigen bzw. selbstgesteuerten Projektarbeit hingeführt werden. Die Studierenden sollen in der ersten Phase ihre bereits erworbenen inhaltlichen und fachlichen Kompetenzen erproben und dabei auch die selbständige Bearbeitung von komplexen Aufgaben trainieren. Die Dozenten nehmen dabei wiederum – dem Ansatz des kognitiven Lehrens („Cognitive Apprenticeship“) folgend und noch starker als im Bachelor-

Studiengang - mehr und mehr die Rolle eines Coaches bzw. betreuenden Beobachters ein. Dabei werden im ersten Studienjahr sowohl methodische als auch fachliche Kompetenzen vermittelt bzw. vertieft. Der Anteil selbstgesteuerter Lernerfahrungen ist – im Vergleich zu traditionellen Bachelor-Studiengängen – höher. Zwar werden einige Inhalte noch mit Klausuren abgefragt, ein Großteil der Prüfungsleistungen besteht aber aus (benoteten) Studien- oder Projektarbeiten, die die Studierenden selbständig oder in Arbeitsgruppen über das Semester hinweg erstellen. Als Veranstaltungsform steht hier häufig die „Vorlesung mit integrierter Übung“ im Fokus

In der zweiten Studienphase sollen Fertigkeiten und Wissen zu Kompetenzen hin entwickelt werden. Die Studierenden lernen, sich im internationalen und interkulturellen Umfeld zu bewegen und sollen so in die Lage versetzt werden, Studieninhalte möglichst eigenständig in einem möglichen späteren Betätigungsumfeld zu erproben und methodische Fertigkeiten sowie inhaltliches Fachwissen zur Beantwortung von angewandten Fragestellungen zu verwenden.

Im Rahmen des International Internship im dritten Semester haben die Studierenden die Möglichkeit, in einem Unternehmen oder einer Organisation im In- oder Ausland das bis dahin erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen. Alternativ kann das dritte Semester im Ausland an einer der Partnerhochschulen absolviert werden. Gleichzeitig werden alle Studierenden während dieses Semesters systematisch auf die Entwicklung und Durchführung der Master-Thesis vorbereitet.

Bei allen Lehrveranstaltungen steht die Interaktion und der Dialog mit den Studierenden im Vordergrund. Das generelle didaktische Konzept wird insbesondere im UL-Studiengang durch die vielfältige Kombination von unterschiedlichen Lehrmethoden von der Hochschule als hochgradig innovativ verstanden. Die Innovation liegt insbesondere darin begründet, dass sich aktivierende, interaktionsbasierte, anwendungs- und praxisorientierte Lehr-/Lernkonzepte sowohl mit der klassischen Präsentation (Vorlesung, Vortrag) als auch mit interaktiven Elementen verschränken. Neue Ansätze und Ideen im Umfeld von Gamification oder Virtualisierung fließen dabei genauso in die Lehre ein wie neue Elemente der Visualisierung und Digitalisierung. Sie werden in der Selbstdokumentation im Einzelnen erläutert.

Grundsätzlich sind die Dozenten für die Erstellung der Lehrmaterialien selbst verantwortlich. Lehrbeauftragte werden dabei auf Wunsch unterstützt, indem beispielsweise durch Professoren entwickelten Materialien für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Die jeweiligen Modulverantwortlichen stehen mit den Dozenten der Module im Austausch über die didaktische Zielsetzung, die Ausgestaltung der Veranstaltungen und deren Weiterentwicklung und überwachen die Einhaltung der Qualitätsstandards. Die Materialien werden den Studierenden in der Regel über die Lehrplattform „Moodle“ zur Verfügung gestellt.

Impulse zur (didaktischen) Weiterentwicklung der Veranstaltungen kommen aus den Evaluationsprozessen, aus denen die Sichtweisen der Studierenden systematisch aufgenommen werden. Zu Beginn jedes Semesters wird ein Semestersprechertreffen mit dem Studiendekan aller Semesterverbände¹ abgehalten. Feedback aus diesen Quellen wird regelmäßig in den Studiengangssitzungen besprochen und auch direkt über die Modulverantwortlichen an die Lehrbeauftragten weitergegeben. Zusätzlich werden die Semestersprecher sowie alle Studierenden dazu motiviert, ihre Einschätzungen zu den Veranstaltungen mit den Dozenten, den Modulverantwortlichen und dem Studiendekan kontinuierlich zu diskutieren.

¹ Als Semesterverband bezeichnet die Hochschule eine Studienkohorte, die aus ein oder zwei Semesterjahrgängen besteht und als eigene Gruppe geführt wird(?)

Jede Lehrperson ist verantwortlich dafür, sich fachlich und didaktisch fortzubilden. Dazu gibt es sowohl von der Hochschule als auch vom Land Baden-Württemberg ein breit angelegtes (kostenloses) Fortbildungsangebot.

Das Didaktik-Zentrum der Hochschule unterstützt die Dozenten bei der Implementierung neuer Lehrformen. Darüber hinaus werden neue, innovative Lehrkonzepte in den Veranstaltungen erprobt und evaluiert. So wurden z. B. Formen des Inverted Classroom, digitale Tools (Pingo, Freemap) sowie Lehrvideos implementiert.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Mitglieder des Lehrkörpers der Studiengänge sind entsprechend der Grundordnung der Hochschule berufen, erfüllen die landesrechtlichen (wissenschaftlichen, pädagogischen und Praxis-) Voraussetzungen, die für die Tätigkeit an einer staatlichen Hochschule erforderlich sind und sind hauptberuflich angestellt. Sie verfügen über eine qualifizierte Promotion und in der Regel über eine mehrjährige Führungstätigkeit in der Wirtschaft. Das Berufungsverfahren selbst ist Gegenstand einer verbindlichen Prozessbeschreibung.

Eine Lehrverflechtungsmatrix, aus der die Mitwirkung der hauptberuflichen Dozenten im jeweiligen Studiengang bzw. in weiteren Studiengängen ersichtlich ist, liegt für jeden Studiengang vor. Danach sind in allen drei Studiengängen im SS 2018 und im WS 2018/19 11 bzw. 12 hauptamtliche Professoren tätig gewesen, je Semester nahm ein Dozent in einem Fortbildungs- oder Forschungssemester teil. Hinzu kommen über 20 Lehrbeauftragte im BW-Studiengang sowie je 3bis 5 Lehrbeauftragte in den Master-Studiengängen.

Maßnahmen zur persönlichen und fachspezifischen Weiterentwicklung des Lehrpersonals werden vom Didaktik-Zentrum angeboten. Dazu gehört auch eine entsprechende fachlich didaktische Beratung bzw. Unterstützung durch das Zentrum bei der Curriculumsentwicklung, bei Einzel- und Gruppenberatungen, bei Lehrenden-Coachings oder bei der (Neu-)Konzipierung von Lehrveranstaltungen hinsichtlich projektorientiertem und problemorientiertem Lernen. Diese Angebote stehen sowohl den Professoren als auch dem externen Lehrpersonal offen und dienen auch der Qualitätssicherung der Lehre.

Einen Schwerpunkt stellt hierbei der Bereich E-Learning dar. Das Didaktikzentrum berät u.a. zu webbasierten Kommunikations- und Kooperationsmedien sowie zu multimedialen Lernressourcen und Online-Tests, die studentische Lehr- und Lernprozesse begleiten und unterstützen können.

Jeder neu berufene Professor hat zudem eine hochschuldidaktische Qualifizierung im Umfang von 120 Arbeitseinheiten zu absolvieren. Sie ist fester Bestandteil der Berufsvereinbarung. Den Professoren steht alle vier Jahre die Möglichkeit offen, für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie zur Fortbildung in der Praxis ganz oder teilweise von ihren Dienstaufgaben können ein Semester freigestellt zu werden.

Die Leitung des Bereichs Wirtschaft der Hochschule setzt sich aus den dort hauptamtlich tätigen Professoren zusammen, die für die Studiengänge jeweils einen Vorstand in Form des Studiendekans als Studiengangsleitung vorschlagen. Sie werden vom Fakultätsrat auf 4 Jahre gewählt.

Die Leitung des Bereichs Wirtschaft tagt gemeinsam mit den Mitarbeitern des Studienbereichs regelmäßig in Studienbereichs- und Studiengangsitzungen. Studierende können im Rahmen der Studienkommission Einfluss auf die Organisation des Studienganges nehmen.

Die Studiendekane als Studiengangsleiter sorgen für die Umsetzung des Studienkonzeptes in ihrem Studiengang. Sie sind für die Vorbereitung von Beschlüssen zur Studien- und Prüfungsordnung und für ein ordnungsgemäßes und vollständiges Lehrangebot verantwortlich.

Darüber hinaus

- beraten sie Studierenden und Studieninteressenten hinsichtlich ihres Studienganges und Studienablaufs,
- koordinieren sie Studienkommissionssitzungen und sind insbesondere verantwortlich
 - für die Kommunikation und Organisation im Studienbereich,
 - die Abstimmung mit dem Lehrpersonal sowie den Mitarbeitenden hinsichtlich der Stundenplanung und der Modulhalte,
 - die Koordination der Anerkennung von Prüfungsleistungen,
 - die Qualitätssicherung der Lehre durch Feststellung der Eignung von Lehrbeauftragten,
 - die Begleitung von Akkreditierungen bzw. Re-Akkreditierungen

Die Prüfungsausschüsse für die einzelnen Studiengänge (drei bestellte Mitglieder und deren Vertretung) sind für die Organisation der Bachelor-Vorprüfung und der Bachelor-/Master-Prüfung sowie die durch die Studien- und Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig.

In den Studienbereichssitzungen, in denen alle Professoren sowie Mitarbeitenden des Studienbereichs Mitglieder sind, werden Angelegenheiten erörtert, die den gesamten Studienbereich betreffen. Sie finden mindestens einmal im Semester, in der Regel aber jeweils eine Woche vor einer Fakultätsratssitzung statt. Einmal jährlich treffen sich zudem alle hauptamtlichen Professoren im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung, auf der insbesondere die strategische Ausrichtung des Studienbereiches diskutiert wird.

Die Angelegenheiten, die die einzelnen Studiengänge betreffen, werden in den Studiengangsitzungen erörtert. Mitglieder sind alle Professoren sowie Mitarbeitenden im Studiengang. Teil der Agenda sind vor allem aktuelle Ereignisse, die den Lehr- und Forschungsbetrieb betreffen, Umsetzung indizierter Handlungsbedarfe die Lehre, Studiengangsorganisation und Forschung. Die Studiengangsitzung findet mindestens einmal im Semester statt, in der Regel aber immer im Anschluss an die Studienbereichssitzung, d.h. jeweils eine Woche vor dem Fakultätsrat.

Der Studienkommission, geleitet vom Studiendekan, gehören an Studierende aus den verschiedenen Semesterverbänden, Professoren sowie Mitarbeitende des Studienbereichs. Die Studierenden bringen Anliegen vor und diskutieren diese mit den anderen Teilnehmenden.

Dadurch erhält der Studienbereich Rückmeldung direkt von den Studierenden. Die Ergebnisse werden in die anschließenden Studienbereich- bzw. Studiengangssitzungen getragen.

Die Verwaltungsarbeit in den drei Studiengängen wird durch je einen akademischen Mitarbeitenden unterstützt. Sie sind für die Studierenden und das Lehrpersonal persönlich vor Ort sowie schriftlich und telefonisch erreichbar. Studierende und Lehrende erhalten von den akademischen Mitarbeitenden Informationen zu organisatorischen und inhaltlichen Fragen hinsichtlich ihres Studiums oder ihres Lehrauftrages. Die Mitarbeitenden arbeiten dabei eng mit der zentralen Verwaltung der Hochschule zusammen. Sie klären insbesondere gemeinsam Fragen zu Prüfungsangelegenheiten, Exmatrikulationsverfahren oder zur Vorlesungsplanung. Darüber hinaus werden Studieninteressierte und Hochschulwechsler im Vorfeld der Bewerbung beraten.

Ein weiterer fester Ansprechpartner insbesondere für das Lehrpersonal ist das Verwaltungsssekretariat des Studienbereichs, das mit zwei Verwaltungssekretärinnen besetzt ist. Zu den Aufgaben gehören die Anmeldung und Abrechnung der Lehraufträge, die Unterstützung der Professoren sowie Lehrbeauftragte bei organisatorischen Fragen wie Raumbuchungen oder Terminverschiebungen, die Schlüsselausgabe, Ausleihe von Unterrichtsmaterialien wie Laptops oder Moderationskoffer. Für die Studierenden stehen ebenfalls Ausleihlaptops zur Verfügung,

Für übergreifende Themen des Studienbereichs Wirtschaft wie Finanzen und das Qualitätsmanagement ist eine Studienbereichsmanagerin zuständig. Die Mitarbeitenden des Studienbereichs Wirtschaft sind zudem gemeinsam für die Pflege der eLearning-Plattform „Moodle“ zuständig und fungieren somit als Schnittstelle zwischen Studierenden und dem Lehrpersonal.

Teile der zentralen Verwaltung der Hochschule sind das Zentrale Prüfungsamt, das Studierendensekretariat und die Studierendenberatung. Die jeweiligen Aufgabenstellungen sind definiert und werden von insgesamt 10 Mitarbeitenden wahrgenommen.

Weitere Ansprechpartner haben Studierende und Lehrende im Akademischen Auslandsamt, im Informationszentrum (Bibliothek und Rechenzentrum), die allen Hochschulanhörigen bei Fragen und Problemen rund um die Bibliothek und die IT-Dienste der Hochschule weiterhilft.

Die IT-Dienste, z.B. Online-Bewerbung, Prüfungsanmeldung, Noten-Übersicht, Anforderung von Bescheinigungen, etc. sind über den 24h-Online-Dienst der Hochschule erreichbar. Die Studierenden der HFT Stuttgart können diese mit ihren Zugangsdaten jederzeit online nutzen.

Sowohl die Studierenden als auch das Lehrpersonal werden zu Beginn jeden Semesters über die jeweiligen Ansprechpartner im Studienbereich und in der Zentralen Verwaltung informiert. Sie sind auch auf der Homepage veröffentlicht.

Im Rahmen der Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung wird nach Arbeitsaufnahme eine Betreuungsvereinbarung zur Qualifizierung von akademischen Mitarbeitern geschlossen. Aufbauend auf deren derzeitigen Qualifizierungsstand werden Weiterbildungsziele vereinbart und schriftlich ein individueller Weiterbildungsplan entwickelt. Es können interne und externe Bildungsangebote genutzt werden, auch ist der Besuch von Vorlesungen möglich. Das Didaktikzentrum der Hochschule bietet zudem ein breites Weiterbildungsangebot für alle Hochschulbeschäftigten an. Sie können innerhalb der Arbeitszeit an Veranstaltungen zu Themen wie Kommunikation, Organisation, Teamarbeit, Selbstkompetenz, Fremdsprachen oder IT-Kursen teilnehmen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Der Studienbereich Wirtschaft unterhält neben den Kooperationsprogrammen mit ausländischen Partnerhochschulen und Netzwerken Kontakte zu Unternehmen und anderen Organisationen, die der Lehre und Forschung, der Vermittlung von Praktika und Abschlussarbeiten und der Studienorganisation in- und ausländischer Studierender dienen.

Neben fünf im Einzelnen aufgeführten Unternehmenskooperationen wird in jährlichen Firmenkontaktmesse und durch Lehraufträge, Gastvorträge und Exkursionen der Kontakt zur Wirtschaft gepflegt.

Für die verschiedenen Varianten eines Auslandsstudiums (Auslandssemester, unterschiedliche Optionen im **BW-Studiengang** durch Bachelor Plus oder Doppelabschluss¹, im **GM-Studiengang** durch international Internship oder Doppelabschluss (integriertes Auslandsstudium) im Rahmen ihres Studiums stehen den Studierenden eine Reihe von Partnerhochschulen zur Verfügung, mit denen der Studienbereich jeweils Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen hat.

Bewertung:

Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

¹ Das Kooperationsniveau mit den ausländischen Hochschulen bei den Studiengängen mit den von Hochschule so bezeichneten und hier übernommenen Doppelabschlüssen liegt unterhalb der vom AR vorgegebenen Kriterien für joint degrees.

			Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)		x		

4.3 Sachausstattung

Die Studiengänge belegen acht Unterrichtsraume in der Außenstelle Lautenschlagerstraße 20 der Hochschule mit 1.255 qm Hauptnutzfläche. Die adäquate Ausstattung der Unterrichts-räume ist Aufgabe der Hochschule.

Die Konzeption der Verteilung der Unterrichtsräume auf Semesterverbände erlaubt es den Studierenden in der Regel, in „ihrem“ Unterrichtsraum zu verbleiben und optimiert so die Arbeitsmöglichkeiten. Sollte zusätzliche Raumkapazität benötigt werden, so kann der Fachbereich auf zentral durch die Hochschulleitung verwaltete Räume (auch in anderen Gebäuden) zurückgreifen. Alle Räume und Zugänge sind nach eigener Aussage behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Alle Hörsäle sind zudem mit Whiteboard, Overhead-Projektor sowie stationärem Beamer mit Multimediazusatz ausgestattet. Ein Netzzugang ist durch die WLAN-Hotspotabdeckung gewährleistet. Die Unterrichtsräume sind ebenfalls mit WLAN ausgestattet, und die eigenen Rechner können während der Veranstaltungen benutzt werden. Außerdem verfügen die Räume über Metaplanwände und Flipcharts und decken somit den Bedarf an Unterrichtsmedien ab. Ein Hörsaal bietet zudem alle technischen Voraussetzungen, um Vorlesungsaufzeichnungen durchführen zu können. Die Mitschnitte werden auf einem zentralen Server abgelegt und sind remote über den Moodle-Kurs der jeweiligen Veranstaltung abrufbar.

Es stehen sowohl ein Kopierraum für Studierende als auch ein Kopierraum für angestellte Hochschulangehörige sowie für Lehrbeauftragte zur Verfügung.

Die Hochschule richtet jedem an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden einen eigenen IT-Account mit der Zugangsmöglichkeit für zentrale Speicherlaufwerke und bestimmte Programmgruppen ein. Damit können die Studierenden an IT-gestützten Unterrichtseinheiten teilnehmen und sich untereinander bzw. mit der Hochschule Daten austauschen. Über den Account besteht zugleich generell ein Internetzugang. Die Studierenden können sich bei ihrer Rückmeldung und bei der Anmeldung zu den Prüfungen des Internets bedienen und Informationsangebote der Bibliothek wahrnehmen.

Die Hochschule ist vollständig vernetzt und in allen Gebäuden mit zahlreichen WLAN Access Points der Hochschule ausgestattet. Durch zentral vom Rechenzentrum vergebene Logins wird allen Studierenden und dem gesamten Lehrpersonal der Zugang zum Netzwerk der Hochschule ermöglicht. Das Netz der Hochschule ist an das Hochleistungsdatennetz des Landes Baden-Württemberg angeschlossen. Zudem besteht die Möglichkeit, über VPN) von außen auf das Hochschulnetz zuzugreifen.

Da in der Lautenschlagerstraße keine dezidierten PC-Räume zur Verfügung stehen, nutzen die Studierenden des Studienbereichs Wirtschaft die PC-Unterrichtsäume in den Hauptgebäuden der Hochschule, die über 5 PC-Hörsäle mit insgesamt über 160 Rechnern verfügt. Hinzu kommen 3 PC-Übungsräume mit über 40 Rechnern, die frei für die Studierenden für Übungszwecke genutzt werden können.

Die Bibliothek der Hochschule versteht sich nach eigener Darstellung als kundenorientierte und insbesondere studierendenorientierte Einrichtung. Im Oktober 2018 hatte die Hochschulbibliothek einen Gesamtbestand (ohne E-Books) von 39.533 Bänden. Hinzukommen,

34.828 zugängliche E-Books, 130 laufende Print-Zeitschriften, 31 Loseblattsammlungen und 70 Literaturdatenbanken.

Für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften stehen die Datenbanken Business Source Premier, Statista, WISO, Greenfile, Beck online, Perinorm, Befo und Marketing zur Verfügung.

Der Printbestand der Bibliothek ist auf die Lehrgebiete der Hochschule ausgerichtet und wird – so die Hochschule – durch kontinuierliche Neubeschaffungen und Aussortierungen auf einem hohen Qualität- und Aktualitätsniveau gehalten. Anschaffungsvorschläge der Dozenten aus dem Studienbereich werden nach eigener Aussage schnell realisiert. Neben dem Printbestand steht eine ständig wachsende Anzahl von E-Books für die Studierenden zur Verfügung. Das Springer E-Book-Paket Wirtschaftswissenschaften ist seit 2006 durchgehend lizenziert, dazu kommen E-Books aus der Datenbank Wiso und zahlreiche individuell erworbene E-Books. Die digitalen Ressourcen sind mit Hilfe einer institutionellen Authentifizierung über das Internet jederzeit und überall verfügbar.

Im Bereich Wirtschaftswissenschaften verfügt die Bibliothek über 3.870 Printbücher, 7.802 E-Books aus dem Springer E-Book-Paket Wirtschaftswissenschaften, 4.989 E-Books aus der WISO-Datenbank und zahlreiche einzeln erworbene Titel aus weiteren Verlagen.

Zur Literaturrecherche und -versorgung hat die HFT Bibliothek verschiedene Datenbanken aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften und verwandten Bereichen lizenziert. Dadurch haben die Studierenden auch Zugriff auf Zeitschriftenartikel aus tausenden von Zeitschriften (deutsch- und englischsprachig). In der Datenbank Business Source sind Volltextbeiträge von mehr als 2.300 Zeitschriften enthalten, darunter über 1.100 geprüfte Titel. Zudem umfasst sie durchsuchbare, zitierte Quellenangaben bis 1998. In der Datenbank WISO stehen weitere 230 Zeitschriften im Volltext zur Verfügung, so wie tausende bibliographische Nachweise.

Mit DBIS (Datenbankinfosystem) und EZB (Elektronische Zeitschriftenbibliothek) stellt die Hochschulbibliothek Portale zur Verfügung, in denen lizenzierte und frei verfügbare Ressourcen an einer Stelle gefunden werden können. So bekommt der Nutzer einen schnellen Überblick über die vorhandenen Informationsquellen und kann in einem zweiten Schritt schnell darauf Zugriff erlangen.

Für die Hochschulangehörigen stellt die Bibliothek eine kostenlose Campus Lizenz der Literaturverwaltungssoftware Citavi zur Verfügung.

Insgesamt stehen den Studierenden innerhalb der Bibliothek 54 Plätze zum Arbeiten zur Verfügung. Weiterhin gibt es 5 Stillarbeitsplätze, die ein störungsfreies Arbeiten ermöglichen. Multifunktionale Rechnerarbeitsplätze ermöglichen den ungehinderten Zugang zu allen angebotenen Rechercheinstrumenten. Auf jedem Stockwerk sind zusätzlich zwei Geräte mit Zugang zum lokalen OPAC vorhanden, weiterhin stehen 3 Scanner und ein Farbkopierer zur Verfügung.

Während der Vorlesungszeit (am Beispiel WS 2018/19) gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag - Dienstag	08:30 - 20:00 Uhr
Mittwoch - Donnerstag	08:30 - 18:00 Uhr
Freitag	08:30 - 16:00 Uhr

In der vorlesungsfreien Zeit ist die wie folgt geöffnet:

Montag - Dienstag	08:30 - 20:00 Uhr
Mittwoch - Donnerstag	08:30 - 18:00 Uhr

Neben der Bibliothek der Hochschule finden Studierende im Zentrum Stuttgarts eine Reihe von weiteren, exzellent ausgestatteten Bibliotheken. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Zentrale der Universitätsbibliothek Stuttgart. Auch die Württembergische Landesbibliothek sowie die Universitätsbibliothek Hohenheim sind gut erreichbar. Alle genannten Bibliotheken können Studierende der Hochschule kostenfrei nutzen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Allerdings ist die räumliche Situation am Standort des Bereiches Wirtschaft sowohl vom Umfang als auch der Qualität nicht optimal. Von den Studierenden wurde insbesondere die zu geringe Hauptnutzfläche, was zu einer deutlichen Enge führt, das Fehlen einer (wenn auch kleinen) Handbibliothek und eines Getränkeautomaten bemängelt. Die Gutachter empfehlen dies zu überprüfen und soweit wie möglich für Abhilfe zu sorgen.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung			x

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Hochschule führt jedes Semester eine interne Lehrevaluation durch. Die Planung liegt bei den jeweiligen Dekanaten. Die Evaluationssatzung sieht vor, dass alle Lehrveranstaltungen eines Studienganges innerhalb eines Zeitraums von 2 Jahren evaluiert werden. Die jeweilige Lehrperson und das Dekanat bekommen die Einzelergebnisse zur Verfügung gestellt, der Studiendekan die summarischen Ergebnisse, die die Studienkommission bespricht. Die Lehrperson ist gehalten, bei Auffälligkeiten im Ergebnis ggf. Maßnahmen einzuleiten. Die Studierenden erhalten eine Rückmeldung zur Bewertung durch die jeweilige Lehrperson, die die Lehrperson schriftlich zu bestätigen hat.

Bei der Ableitung von Maßnahmen wird die Lehrperson durch das Dekanat und das Didaktik Zentrum unterstützt. Das Dekanat ist gehalten, die Lehrperson auf auffällige Ergebnisse hin anzusprechen und mit ihr zusammen Optimierungsmaßnahmen einzuleiten. Einmal im Jahr werden während des Jahresgesprächs zwischen Dekanat und Rektorat die Lehrevaluations-ergebnisse besprochen.

Daneben nimmt die Hochschule regelmäßig an weiteren Befragungen teil:

- Der Absolventenverbleib wird regelmäßig in der Absolventenbefragung des Statistische Landesamtes Baden-Württemberg erhoben. Dabei werden Absolventen, die 2 bzw. 5 Jahre vor dem Erhebungsjahr ihr Studium abgeschlossen haben, befragt.
- Mit dem Studienqualitätsmonitor, den das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Hochschulforschung der Universität Konstanz durchführt, werden Daten zur Betreuungssituation, zum Lehrangebot, zum Studienverlauf, zur Ausstattung, zu Beratungs- und Serviceeinrichtungen und zur Gesamtzufriedenheit mit der Hochschule erhoben.

Die Studiengangleitungen haben Zugriff auf die Befragungsergebnisse.

Das Controlling stellt über einen Managementbericht zentrale Kennzahlen wie die Regelstudienzeitquote, die durchschnittliche Studiendauer, eine Kohortenverfolgung, Bildungsausländer usw. den Studiengängen online zur Verfügung.

Zudem ist für die Studiengänge ein Datenblatt mit wichtigen Kennzahlen (Erreichungsgrad Lernergebnisse zum Studienabschluss, Studierbarkeit des Studienganges, Verbleib der Absolventen, Auslandsmobilität und Vermeidung von Ungleichbehandlungen) erarbeitet worden, das vom Controlling und dem Qualitätsmanagement regelmäßig zur Verfügung gestellt und gemeinsam weiterentwickelt wird. Damit kann der Studiengang den Erreichungsgrad seiner Studiengänge überprüfen und ggf. gegenzusteuern.

Die zentral realisierten QS-Instrumente werden durch Maßnahmen unterstützt, die in den Studiengängen direkt durchgeführt werden. Eines der wichtigsten und effektivsten Qualitätsinstrumente ist die o.g. Studienkommission.

Die Qualitätssicherung der drei Studiengänge ist Bestandteil des Qualitätssicherungskonzeptes der Hochschule, sie wird im Studienbereich ergänzt bzw. erweitert durch das installierte Qualitätsmanagement-System der Norm DIN EN ISO 9001:2015. Dieses setzt sich aus einem Qualitätsmanagementhandbuch sowie aus Qualitätsdokumenten, die einzelne Prozesse detaillierter beschreiben, zusammen. Die Qualitätsdokumente werden in einer Dokumentenliste aufgeführt und gelenkt.

Neben den zentralen Kennzahlen und Prozessen werden im Studienbereich Wirtschaft eigene Daten und Arbeitsanweisungen beschrieben. Die Prozessbeschreibungen dienen hauptsächlich der Einarbeitung neuer Mitarbeiter. Sie werden stetig weiterentwickelt, um die internen Abläufe immer weiter zu vereinheitlichen und zu verbessern. Freigegeben werden sie von den jeweiligen Dekanen, mit welchen ein intensiver Austausch stattfindet.

Die Qualität der Prozesse wird in regelmäßigen internen Audits überprüft. Es wird regelmäßig mit allen Beteiligten überprüft, ob die beschriebenen Abläufe zielführend und effizient sind, oder ob ein Prozess angepasst werden muss. Die Ergebnisse der internen Audits werden im jährlichen Managementreview protokolliert und somit dem gesamten Studienbereich mitgeteilt. Aus den Audits ergeben sich in der Regel weitere Verbesserungsvorschläge, die von den Studiengängen aufgenommen und überarbeitet werden.

Die internen Audits werden schließlich ergänzt durch regelmäßige Überwachungsaudits mit einem externen Auditor. Zuletzt wurden die drei Studiengänge nach der ISO 9001:2015 im Oktober 2018 re-zertifiziert und erhielten ein neues Zertifikat mit einer Gültigkeit von drei Jahren.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs. Die Hochschule sollte allerdings prüfen inwieweit sich die QS-Instrumente verselbstständigen und ein Eigenleben entwickeln, das für die Gestaltung der Lehrqualität problematisch sein könnte.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule:

Hochschule für Technik, Stuttgart

Bachelor-/Master-Studiengänge:

Betriebswirtschaft B.A.

General Management M.A.

Umweltorientierte Logistik M.Sc.

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	x		
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X (B.A.)	Auflage (Master)	
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung	x		
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X (Master)	Auflage (B.A.)	
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)			x
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		